

**Jahresabschluss der XING AG
zum 31. Dezember 2012**

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der XING AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, 26. März 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klimmer
Wirtschaftsprüfer

Schröder
Wirtschaftsprüferin

Bilanz

zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	Euro	31.12.2011 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.025.663,90	3.570.278,56
2. Geleistete Anzahlungen	100.000,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.908.420,82	5.042.824,89
2. Geleistete Anzahlungen	9.216,00	19.779,98
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.570.019,28	8.570.019,28
2. Beteiligungen	50.000,96	50.000,96
	<u>16.663.320,96</u>	<u>17.252.903,67</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.001.938,43	5.425.077,16
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.309.376,77	149.022,67
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.878.781,51	412.231,65
	<u>10.190.096,71</u>	<u>5.986.331,48</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	54.751.038,11	65.715.065,56
	<u>64.941.134,82</u>	<u>71.701.397,04</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.175.967,63	697.669,86
	<u>82.780.423,41</u>	<u>89.651.970,57</u>

PASSIVA

	Euro	Euro	31.12.2011 Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	5.554.243,00		5.426.321,00
- Bedingtes Kapital EUR 2.870.651,00 (Vorjahr: EUR 1.913.309,00)			
- Nennbetrag eigene Aktien	<u>-75.332,00</u>		<u>-87.832,00</u>
		<u>5.478.911,00</u>	<u>5.338.489,00</u>
II. Kapitalrücklage		25.933.272,41	22.045.105,79
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		8.665.292,30	786.832,00
IV. Bilanzgewinn		<u>8.673.625,26</u>	<u>10.571.103,78</u>
		<u>48.751.100,97</u>	<u>38.741.530,57</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		0,00	29.627,26
2. Sonstige Rückstellungen		<u>4.831.066,20</u>	<u>4.277.268,05</u>
		<u>4.831.066,20</u>	<u>4.306.895,31</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.309.892,90	823.104,36
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		115.044,81	1.878.758,88
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern EUR 2.565.275,61 (Vorjahr: EUR 987.245,66)		<u>2.662.295,48</u>	<u>21.037.975,38</u>
		<u>4.087.233,19</u>	<u>23.739.838,62</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		25.111.023,05	22.863.706,07
		<u>82.780.423,41</u>	<u>89.651.970,57</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	01.01.2012 - 31.12.2012	01.01.2011 - 31.12.2011
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	68.332.124,58	62.590.645,62
2. Sonstige betriebliche Erträge		
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 59.535,22 (Vorjahr: EUR 5.141,19)	<u>2.126.955,72</u>	<u>1.992.676,03</u>
3. Gesamtleistung	<u>70.459.080,30</u>	<u>64.583.321,65</u>
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-24.244.636,60	-18.763.763,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.097.616,61	-3.197.304,09
- davon für Altersversorgung: EUR 440.832,80 (Vorjahr: EUR 366.686,18)	<u>-28.342.253,21</u>	<u>-21.961.067,65</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.311.866,70	-3.945.310,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.039.219,33	-20.268.892,35
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 63.143,85 (Vorjahr: EUR 76.339,55)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	348.494,72	496.429,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.273,85	-17.273,90
- davon aus Abzinsung: EUR 10.931,90 (Vorjahr: EUR 17.273,90)		
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>-3.066.892,75</u>	<u>-2.851.157,51</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>13.025.069,18</u>	<u>16.036.049,14</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-4.351.443,92</u>	<u>-5.464.945,36</u>
12. Jahresüberschuss	8.673.625,26	10.571.103,78
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.550.585,30	0,00
14. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	<u>-7.550.585,30</u>	<u>0,00</u>
15. Bilanzgewinn	<u>8.673.625,26</u>	<u>10.571.103,78</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der XING AG, Hamburg, (im Folgenden kurz: "XING AG") wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die für den Jahresabschluss relevanten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist öffentlich notiert im Prime Standard an der Frankfurter Börse (WKN: XNG 888). Die XING AG stellt als Muttergesellschaft einen eigenen Konzernabschluss gemäß § 315a HGB nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Zusätzlich wird der XING Konzernabschluss in den Konzernabschluss der Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, mit einbezogen. Die beiden Konzernabschlüsse werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten Anschaffungskosten für entgeltlich erworbene Software und Softwarelizenzen sowie für Softwareentwicklungs-Know-how und für Marken- und Domainrechte. Die Abschreibung auf die Software und Softwarelizenzen erfolgt linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Das Entwicklungs-Know-how wird linear über vier Jahre abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden, soweit erforderlich, vorgenommen.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen drei und dreizehn Jahren nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 410,00 € (150,00 € in 2008 und 2009) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 €, die zwischen dem 31. Dezember 2007 und dem 31. Dezember 2009 angeschafft worden sind, wurde der steuerliche Sammelposten aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewendet. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden pauschalierend jeweils 20 % p. a. abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, soweit den Finanzanlagen ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich erwarteter zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen (2.550 Tsd. €, Vorjahr: 2.165 Tsd. €). Im Vorjahr wurde zudem eine außerplanmäßige Abschreibung der mobilen XING-Applikation von 193 Tsd. € vorgenommen. Wesentliche Zugänge dieser Position bezogen sich auf Softwaretools (1.857 Tsd. €, Vorjahr: 996 Tsd. €).

Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren überwiegend aus der Modernisierung des Rechenzentrums.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegen die amianto GmbH, Hamburg, und die XING International Holding, Hamburg, und betreffen von der XING AG verauslagten Kosten sowie Lieferungen und Leistungen.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Forderungen gegen Mitarbeiter (618 Tsd. €; Vorjahr 70 Tsd. €), Erstattungsansprüchen aus Ertragsteuern (425 Tsd. €; Vorjahr 0 Tsd. €), zu aktivierende Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Januar 2013 erfolgten Erwerb der kununu GmbH, Wien (367 Tsd. €; Vorjahr 0 Tsd. €), und dem Anstieg der debitorischen Kreditoren (198 Tsd. €; Vorjahr: 92 Tsd. €). Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus einer geringeren Zinsabgrenzung diverser Festgeldanlagen (71 Tsd. €; Vorjahr: 192 Tsd. €). Der Anstieg der Forderungen gegen Mitarbeiter resultiert im Wesentlichen aus höherer verauslagter Lohnsteuer im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Angaben zum Grundkapital, zu eigenen Aktien, zum genehmigten Kapital und zum bedingten Kapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde in 2012 um 127.922,00 € durch die Ausgabe von 127.922 nennwertlose Stückaktien im Rahmen der Aktienoptionsprogramme für Mitarbeiter erhöht. Es beträgt damit per 31. Dezember 2012 5.554.243,00 € (Vorjahr: 5.426.321,00 €) und ist eingeteilt in 5.554.243 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien zu einem kalkulatorischen Wert von je 1,00 € am Grundkapital. Das gesamte Grundkapital ist voll erbracht. Alle Aktien sind mit gleichen Rechten ausgestattet.

Eigene Aktien

Das Unternehmen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr aus dem Vorjahresbestand von 87.832 Aktien insgesamt 12.500 eigene Aktien im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms für 26,23 € je Aktie verkauft. Da der Verkaufspreis niedriger als die durchschnittlichen Anschaffungskosten je Aktie (26,96 €) ist, wird der gesamte Erlös von 328 Tsd. € in den anderen Gewinnrücklagen erfasst.

Damit befinden sich zum Bilanzstichtag 75.332 Aktien (Vorjahr 87.832 Aktien) im Besitz der Gesellschaft. Dies entspricht 1,36 % (Vorjahr 1,62 %) des gezeichneten Kapitals. Die Aktien sind im Wesentlichen zur Erfüllung von Verpflichtungen aus laufenden Aktienoptionsprogrammen vorgesehen.

Die folgende Darstellung des bestehenden genehmigten Kapitals beinhaltet nicht die von der Hauptversammlung am 26. Mai 2011 beschlossenen Aufhebungen des Genehmigten Kapitals 2006 sowie des Genehmigten Kapitals 2008, von denen bis zum 26. Mai 2011 auch kein Gebrauch gemacht wurde.

Genehmigtes Kapital 2011

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 ermächtigt worden, bis zum 25. Mai 2016 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu € 2.645.998,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Dabei muss sich die Zahl der Aktien in demselben Verhältnis erhöhen wie das Grundkapital. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- (1) um Spitzenbeträge auszugleichen;
- (2) wenn die Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstigen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen ausgegeben werden;
- (3) wenn die Aktien der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der in dieser Weise unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien darf 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Höchstgrenze sind andere Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden. Ebenfalls anzurechnen sind Aktien, die zur Bedienung von Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten aus Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, oder Aktienoptionen auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen oder Aktienoptionen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
- (4) wenn die Aktien Arbeitnehmern der Gesellschaft und/oder Arbeitnehmern oder Mitgliedern der Geschäftsführung eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens im Sinne von § 15 AktG zum Erwerb angeboten oder auf sie übertragen werden. Die neuen Aktien können dabei auch an ein geeignetes Kreditinstitut ausgegeben werden, das die Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie ausschließlich an die hiernach begünstigten Personen weiterzugeben. Die Anzahl der so unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien darf 2 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben werden, darf insgesamt 25 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

Der Vorstand hat von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital I 2006

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 unter Berücksichtigung der Änderungen durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Mai 2009 um 200.822,00 € durch Ausgabe von bis zu 200.822 Stück auf den Namen lautenden Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I 2006). Das Bedingte Kapital I 2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. November 2006 unter Berücksichtigung der Änderungen durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Mai 2009 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 31. Oktober 2011 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital erfolgt zu dem gemäß lit. c) (e) zu TOP 6 der Hauptversammlung vom 3. November 2006 festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Das Bedingte Kapital I 2006 betrug zum 31. Dezember 2011 79.213,00 €. Durch Ausgabe von 22.078 Stück Bezugsaktien in 2012 im Nennwert von 22.078,00 € hat sich das Grundkapital um 22.078,00 € erhöht. Das Bedingte Kapital I 2006 beträgt damit zum 31. Dezember 2012 noch 57.135,00 €.

Bedingtes Kapital II 2006

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 um insgesamt 1.540.680,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.540.680 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II 2006). Das Bedingte Kapital II 2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 unter TOP 7 lit. a) durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- oder Optionsrechte von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen. Die Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem

sie entstehen, am Gewinn teil. Zum 31. Dezember 2012 sind aus dem Bedingten Kapital II 2006 keine Aktien ausgegeben.

Bedingtes Kapital 2008

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu 231.348 Stück neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt 231.348,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008). Das Bedingte Kapital 2008 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Das Bedingte Kapital 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 teilweise aufgehoben und betrug zum 31. Dezember 2011 noch 96.198,00 €. Durch Ausgabe von 64.094 Stück Bezugsaktien in 2012 im Nennwert von 64.094,00 € hat sich das Grundkapital um 64.094,00 € erhöht. Das Bedingte Kapital 2008 beträgt damit zum 31. Dezember 2012 noch 32.104,00 €.

Bedingtes Kapital 2009

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu 197.218 Stück neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt 197.218,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Das bedingte Kapital 2009 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Das Bedingte Kapital 2009 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 teilweise aufgehoben und betrug zum 31. Dezember 2011 noch 102.900,00 €. Durch Ausgabe von 41.750 Stück Bezugsaktien in 2012 im Nennwert von 41.750,00 € hat sich das Grundkapital um 41.750,00 € erhöht. Das Bedingte Kapital 2009 beträgt damit zum 31. Dezember 2012 noch 61.150,00 €.

Bedingtes Kapital 2010

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu 94.318 Stück neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um bis zu 94.318,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Das Bedingte Kapital 2010 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 27. Mai 2010 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsplans 2010 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital 2010 erfolgt zu dem gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 zu Punkt 8 Buchstabe d) Ziffer (5) festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Zum 31. Dezember 2012 sind aus dem Bedingten Kapital 2010 keine Aktien ausgegeben.

Bedingtes Kapital 2012

Das Grundkapital ist um bis zu 1.085.264,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.085.264 Stück auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandelschuld- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die die XING AG oder deren Konzernunternehmen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Juni 2012 bis zum 13. Juni 2017 (einschließlich) ausgegeben haben, ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder soweit Wandlungs- bzw. Optionspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Zum 31. Dezember 2012 sind aus dem Bedingten Kapital 2012 keine Aktien ausgegeben.

Zum 31. Dezember 2012 waren insgesamt 158.524 (Vorjahr 363.675) Stück Aktienoptionen an Mitarbeiter, Führungskräfte und den Vorstand selbst ausgegeben, die noch nicht verfallen sind oder bereits ausgeübt wurden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen das Agio aus Barkapitalerhöhungen.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch Ausübung von Aktienoptionen in 2012 um 3.373 Tsd. € (Vorjahr 4.398 Tsd. €). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2012 515 Tsd. € (Vorjahr: 836 Tsd. €) aus dem Aktienoptionsprogramm der Kapitalrücklage zugeführt (§ 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB). Somit ergibt sich aus dem Aktienoptionsprogramm per 31. Dezember 2012 eine Kapitalrücklage von 4.183 Tsd. € (Vorjahr: 3.668 Tsd. €). Die Gesellschaft schließt sich insoweit der Auffassung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) an und erfasst die Verpflichtungen aus dem Aktienoptionsprogramm im Personalaufwand. In Summe ergibt sich somit zum 31. Dezember 2012 eine Kapitalrücklage von 25.933 Tsd. € (Vorjahr: 22.045 Tsd. €), davon sind 48 Tsd. € gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB frei verfügbar und resultieren aus der in 2011 beschlossenen Kapitalherabsetzung.

Gewinnrücklagen

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2012 wurden 7.551 Tsd. € aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Aufgrund des Verkaufs von 12.500 Stück eigenen Aktien (vgl. Erläuterungen unter „eigene Aktien“) ergab sich ein Erlös von 328 Tsd. €, der unter den anderen Gewinnrücklagen auszuweisen ist, da der Verkaufspreis niedriger als die durchschnittlichen Anschaffungskosten dieser Anteile ist. Zuzüglich der bestehenden Gewinnrücklage von 787 Tsd. € ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Saldo von 8.665 Tsd. €.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen des Vorjahres betrafen Rückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer 2010 und 2011 einschließlich Solidaritätszuschlag von 30 Tsd. €.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	in Tsd.€	in Tsd.€
Rückstellung für Personalaufwendungen	1.909	2.225
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	700	171
Rückstellung für Rückbauverpflichtung	305	189
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen	280	241
Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	279	261
Rückstellung für drohende Verluste aus Mietverträgen	220	0
Rückstellung für Marketingaufwendungen	137	306
Übrige	1.001	884
	4.831	4.277

Die Rückstellung für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Boni, Urlaubsgelder und Abfindungen. Der Anstieg der Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten resultiert aus Rechtsberatung im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot durch die Burda Digital GmbH sowie im Zusammenhang mit dem Erwerb der kununu GmbH. Die übrigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für sonstige Fremdleistungen.

Mit Ausnahme eines Teils der Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Höhe von 51 Tsd. € (Vorjahr: 189 Tsd. €) sind die Rückstellungen sämtlich als kurzfristig qualifiziert.

Verbindlichkeiten

Die Aufteilung der einzelnen Posten der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der Bilanz. In 2011 enthielten die Verbindlichkeiten eine Verpflichtung gegenüber den Aktionären aus Kapitalherabsetzung von 19.952 Tsd. €, die nach Ablauf der Sperrfrist im Februar 2012 beglichen wurde. Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besteht nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Weiterbelastungen der Tochtergesellschaften für Lieferungen und Leistungen. Im Vorjahr beinhalteten sie im Wesentlichen Einzahlungsverpflichtungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft vor dem Stichtag des Jahresabschlusses entstandene Leistungsverpflichtungen, die der Gesellschaft aus vorausbezahlten Mitgliedsbeiträgen ihrer Kunden erwachsen sind. Die Höhe der Rechnungsabgrenzung beträgt 25.111 Tsd. € (Vorjahr: 22.864 Tsd. €) und entspricht dem Teil der Leistung, der nach dem Bilanzstichtag auszuführen ist.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden nach geographischen Regionen wie folgt unterschieden:

	2012 in Tsd. €	2011 in Tsd. €
D-A-CH	66.425	60.768
International	1.907	1.823
	<u>68.332</u>	<u>62.591</u>

Die geographische Segmentierung in D-A-CH (Deutschland, Österreich, Schweiz) und International entspricht der organisatorischen Ausrichtung.

Die erzielten Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen lassen sich wie folgt auflgliedern:

	2012 in Tsd. €	2011 in Tsd. €
Premium Club	51.268	48.841
e-Recruiting	16.653	13.267
Network	297	436
Events	86	0
Other	28	47
	<u>68.332</u>	<u>62.591</u>

Zum Ende des Berichtsjahres wurden die bestehenden Geschäftsbereiche neu geordnet. Die Vorjahresangaben wurden zu Vergleichszwecken entsprechend angepasst.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (450 Tsd. €; Vorjahr: 489 Tsd. €), aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen (28 Tsd. €; Vorjahr: 6 Tsd. €) sowie sonstige periodenfremde Erträge (44 Tsd. €; Vorjahr: 78 Tsd. €). In 2011 enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge zudem periodenfremde Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 20 Tsd. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen von 120 Tsd. € (Vorjahr: 240 Tsd. €). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um diverse nicht zurückgestellte Kosten aus 2011.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 4.351 Tsd. € (Vorjahr: 5.465 Tsd. €) und betreffen fast ausschließlich das Geschäftsjahr 2012. Als Ertragsteueraufwendungen wurden wie im Vorjahr die Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag, die Gewerbeertragsteuer und die gezahlte ausländische Quellensteuer ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat gegenüber ihren Töchtern sowie gegenüber Dritten zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse entsprechend § 251 HGB auszuweisen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen aus Mietverträgen für Wohn- und Geschäftsräume sowie aus Leasingverträgen Zahlungsverpflichtungen innerhalb der nächsten fünf Jahre von insgesamt 11.245 Tsd. € (Vorjahr: 4.424 Tsd. €).

Anteilsbesitz

	Kapitalanteil 31.12.2012	Eigenkapital Stand 31.12.2012 in Tsd. €	Ergebnis 2012 in Tsd. €
	%		
Grupo Galenicom Tecnologias de la Informacion (eConozco), S.L., Barcelona, Spanien	100	-17	-7
XING International Holding GmbH, Hamburg, Deutschland	100	-32	-1
XING Networking Spain, S.L., Barcelona, Spanien ¹⁾	100	136	-24
XING Switzerland GmbH, Sarnen, Schweiz ¹⁾	100	48	11
amiando GmbH, Hamburg ²⁾	100	33	-3.067

¹⁾ 100% werden mittelbar über Anteile in Höhe von 100% an der XING International Holding GmbH, Hamburg, Deutschland, gehalten.

²⁾ vor Ergebnisübernahme durch die XING AG

Mit der amiando GmbH besteht mit Wirkung seit dem 1. Januar 2011 ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Vertrag wurde am 10. Oktober 2011 im Handelsregister der amiando GmbH eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden folgende Gesellschaften liquidiert: EUDA Uluslararasi Danismanlik ve Bilisim Hizmetleri Limited Sirketi (XING Turkey), Istanbul, Türkei, XING Insan Kaynaklari Uluslararasi Danismanlik Hizmetleri Ltd. Sti., Istanbul, Türkei, XING Italy S.R.L., Mailand, Italien, Socialmedian Inc., Wilmington, Delaware, USA, und XING Hong Kong Ltd., Hongkong, China.

Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2012 waren bei der XING AG durchschnittlich 404 Mitarbeiter (Vorjahr: 332) und 4 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 4) beschäftigt. Zum 31. Dezember 2012 waren in der Gesellschaft 412 Mitarbeiter (Vorjahr: 363) und 4 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 4) tätig.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Folgende Personen gehörten im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an:

Dr. Neil Vernon Sunderland, freier Unternehmer, Zumikon, Schweiz (Vorsitzender)

weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Vorsitzender des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats der AdInvest AG und der AdInvest Holding AG, Zumikon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrats der Elsevier Holdings SA, Neuchâtel, Schweiz, der Elsevier Finance SA, Neuchâtel, Schweiz, der Elsevier Properties SA, Neuchâtel, Schweiz
- Vorsitzender des Boards der Adconion Media Group, Limited, London, Großbritannien
- Mitglied der Boards der Industrial Origami Inc., Cleveland, USA
- Vorsitzender des Boards der Crupe Systems International Holdings (Singapore) Pte. Ltd., Singapore
- Mitglied des Boards der exxeta AG, Karlsruhe, Deutschland (seit März 2012)

Fritz Oidtmann, Manager, Bonn, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Dr. Johannes Meier, Manager, Den Haag, Niederlande

weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Mitglied des Aufsichtsrats der InfoAnalytics AG, Oldenburg, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der Handelshochschule Leipzig GmbH, Leipzig, Deutschland

Dr. Jörg Lübcke, Manager, München, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Mitglied des Aufsichtsrats der sevenload GmbH, Köln, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der zooplus AG, München, Deutschland

Simon Guild, Unternehmer, London, Großbritannien

weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Vorsitzender des Beirats der Bigpoint GmbH, Hamburg, Deutschland
- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Wayn.com (Where Are You Now?) Ltd., London, Großbritannien
- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Diffusion Media Group Limited, London, Großbritannien
- Vorsitzender des Verwaltungsrats von Rentify Limited, London, Großbritannien
- Mitglied des Aufsichtsrats der sprd.net AG, Leipzig, Deutschland
- Mitglied des Verwaltungsrats der DigiCompanion SA, Paris, Frankreich
- Mitglied des Verwaltungsrats von eYeka SA, Paris, Frankreich
- Mitglied des Verwaltungsrats von Horizon Media Group Limited, London Großbritannien

Jean-Paul Schmetz, Manager, München, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Mitglied des Beirats der HackFwd GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der Dogan Burda Dergi Yayıncılık ve Pazarlama AS, Istanbul, Türkei (bis September 2012)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Dergi Pazarlama Planlama ve Ticaret AS, Istanbul, Türkei (bis September 2012)
- Mitglied des Aufsichtsrats der OPMS Limited, Seoul, Südkorea

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von 40 Tsd. € erhalten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhielt das Zweifache der festen Vergütung.

Im Geschäftsjahr 2012 betrug die Aufsichtsratsvergütung insgesamt 280 Tsd. € (Vorjahr: 232 Tsd. €).

Weitere Informationen sind im Vergütungsbericht enthalten, der Bestandteil des Lageberichts ist.

Mitglieder des Vorstands

Zu Mitgliedern des Vorstandes waren bestellt:

Dr. Stefan Groß-Selbeck (bis 15. Oktober 2012), CEO, Hamburg,

Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Dr. Thomas Vollmoeller (seit 15. August 2012), CEO (seit 16. Oktober 2012), Hamburg,

Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

Mitglied des Verwaltungsrats der Conrad Electronic SE, Hirschau, Deutschland

Ingo Chu, CFO, Hamburg,

Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Dr. Helmut Becker, CCO, Hamburg,

Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

Mitglied des Aufsichtsrats der Tipp24 SE, Hamburg, Deutschland

Jens Pape, CTO, Hamburg,

Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Am 1. März 2013 ist Timm Richter als Chief Product Officer in den Vorstand der XING AG eingetreten.

Weitere Informationen sind im Vergütungsbericht enthalten, der Bestandteil des Lageberichts ist.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das von den Abschlussprüfern Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangsangabe im XING-Konzernabschluss enthalten.

Angabe zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der XING AG sind als nahestehende Personen anzusehen. Im Berichtsjahr lagen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vor.

Die Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg, hält seit dem 18. Dezember 2012 mehr als 50% des Grundkapitals der XING AG. Die XING AG ist demnach eine abhängige Gesellschaft i.S.v. § 312 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 17 Abs. 2 AktG. Da kein Beherrschungsvertrag zwischen der XING AG und der Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg, besteht, stellt der Vorstand der XING AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 AktG auf. Im Geschäfts-

jahr 2012 haben die XING AG bzw. ihre verbundenen Unternehmen und die Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg, bzw. deren verbundenen Unternehmen wie im Vorjahr gegenseitig Produkte zu marktüblichen Bedingungen in nicht wesentlichem Umfang bezogen.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft hat von folgenden Aktionären Mitteilungen über meldepflichtige Beteiligungen nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG sowie nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG erhalten:

Aktionär	Meldepflichtige Beteiligung in % gemäß Mitteilung	Meldepflichtige Beteiligung in % vor Mitteilung	Mitteilung vom	Veränderung am
Aviva Plc., London, Großbritannien <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 Nr. 2 und Nr. 6 WpHG von der Aviva Group Holdings Limited, London, Großbritannien, Aviva International Insurance Limited, London, Großbritannien, Aviva Insurance Limited, Perth, Großbritannien, Aviva International Holdings Limited, London, Großbritannien, CGU International Holdings B.V., London, Großbritannien, Delta Lloyd N.V., Amsterdam, Niederlande, Cryte Investments B.V., Naarden, Niederlande, Cryte Investments GP I B.V., Naarden, Niederlande</i>	0,00	5,04	06.05.2011 06.05.2011	06.05.2011 06.05.2011
Ennismore European Smaller Companies Fund, Dublin, Irland	5,36	3,18	29.08.2012	28.08.2012
William Geoffrey Oldfield, Großbritannien <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG von Ennismore Fund Management Limited, London, Großbritannien</i>	5,16	3,02	22.11.2011	22.11.2011
Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von SMALLCAP World Fund, Inc., Los Angeles, USA</i>	2,59	3,13	22.12.2011 22.12.2011	19.12.2011 19.12.2011
Allianz Global Investors Kapitalgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG</i>	2,90 0,29	4,99 0,27	01.02.2012 01.02.2012	01.02.2012 01.02.2012
Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, Deutschland	2,84	4,99	06.07.2012	05.07.2012
Baillie Gifford & Co., Edinburgh, Großbritannien <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Baillie Gifford Overseas Ltd., Edinburgh, Großbritannien</i>	2,95 2,78	3,08 3,08	03.09.2012 03.09.2012	31.08.2012 31.08.2012
<i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG</i>	0,16	0,00	03.09.2012	31.08.2012
Schroder PLC, London, Großbritannien <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Schroder Administration Ltd., London, Großbritannien, Schroders Investment Management Ltd, London, Großbritannien</i>	5,17	3,06	06.09.2012 06.09.2012	03.09.2012 03.09.2012
Ruane, Cunniff & Goldfarb Inc, New York, USA	3,09	0,00	21.09.2012	19.09.2012
UniCredit S.p.A., Rom, Italien <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der UniCredit Bank AG, München, Deutschland, HVB Principal Equity GmbH, München, Deutschland</i>	0,00	5,28	29.10.2012 29.10.2012	25.10.2012 25.10.2012

Prof. Dr. Hubert Burda, Deutschland <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg, Deutschland, Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, Burda Digital GmbH, München, Deutschland</i>	60,54	38,89	17.01.2013 17.01.2013	18.12.2012 18.12.2012
DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	6,50	-	18.02.2013	13.02.2013
Oliver Jung, Schweiz	2,86	-	20.11.2012	18.03.2009
Alex Sacerdote, USA <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 Nr. 6 WpHG</i>	1,76	3,02	20.12.2012	18.12.2012
<i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 Nr. 2 WpHG</i>	1,64	2,73	20.12.2012	20.12.2012
Whale Rock Capital Management LLC, Boston, USA <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG</i>	1,76	3,02	20.12.2012	18.12.2012
Whale Rock Capital Partners LLC, Boston, USA <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 Nr. 2 WpHG</i>	1,64	3,33	20.12.2012	18.12.2012
Whale Rock Capital Flagship Fund LP, Boston, USA <i>zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG</i>	1,59	3,22	20.12.2012	18.12.2012

Directors' Dealings

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der XING AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt. Die der XING AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens (<http://corporate.xing.com/deutsch/investor-relations/corporate-governance/directors-dealings>) abrufbar.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der XING AG haben im Februar 2013 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und durch Veröffentlichung auf der Website des Unternehmens (<http://corporate.xing.com/deutsch/investor-relations/corporate-governance>) öffentlich zugänglich gemacht.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn beträgt 8.673.625,26 €.

Der Vorstand plant dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 0,56 € pro dividendenberechtigter Aktie zu zahlen. Unter Berücksichtigung der nicht berechtigten eigenen Aktien ergibt sich auf Basis des am 31. Dezember 2012 vorhandenen Aktienbestands ein Dividendenbetrag von 3.068.190,16 €. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 5.605.435,10 € soll in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Hamburg, 27. März 2013

Der Vorstand

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2012

	Anschaffungskosten					kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	31.12.2012 Euro	01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.987.435,00	2.005.579,98	0,00	0,00	13.993.014,98	8.417.156,44	2.550.194,64	0,00	10.967.351,08	3.025.663,90	3.570.278,56
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00
	<u>11.987.435,00</u>	<u>2.105.579,98</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.093.014,98</u>	<u>8.417.156,44</u>	<u>2.550.194,64</u>	<u>0,00</u>	<u>10.967.351,08</u>	<u>3.125.663,90</u>	<u>3.570.278,56</u>
II. Sachanlagen											
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.183.556,48	2.676.712,85	19.779,98	-592.119,93	11.287.929,38	4.140.731,59	2.761.672,06	-522.895,09	6.379.508,56	4.908.420,82	5.042.824,89
2. Geleistete Anzahlungen	19.779,98	9.216,00	-19.779,98	0,00	9.216,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.216,00	19.779,98
	<u>9.203.336,46</u>	<u>2.685.928,85</u>	<u>0,00</u>	<u>-592.119,93</u>	<u>11.297.145,38</u>	<u>4.140.731,59</u>	<u>2.761.672,06</u>	<u>-522.895,09</u>	<u>6.379.508,56</u>	<u>4.917.636,82</u>	<u>5.062.604,87</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.846.034,38	0,00	0,00	0,00	28.846.034,38	20.276.015,10	0,00	0,00	20.276.015,10	8.570.019,28	8.570.019,28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	478.192,57	0,00	0,00	0,00	478.192,57	478.192,57	0,00	0,00	478.192,57	0,00	0,00
3. Beteiligungen	249.999,96	0,00	0,00	0,00	249.999,96	199.999,00	0,00	0,00	199.999,00	50.000,96	50.000,96
	<u>29.574.226,91</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>29.574.226,91</u>	<u>20.954.206,67</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.954.206,67</u>	<u>8.620.020,24</u>	<u>8.620.020,24</u>
	<u>50.764.998,37</u>	<u>4.791.508,83</u>	<u>0,00</u>	<u>-592.119,93</u>	<u>54.964.387,27</u>	<u>33.512.094,70</u>	<u>5.311.866,70</u>	<u>-522.895,09</u>	<u>38.301.066,31</u>	<u>16.663.320,96</u>	<u>17.252.903,67</u>

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Geschäft und Strategie

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Rechtliche Struktur



Die XING AG hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr drei direkte und drei indirekte Beteiligungen an Gesellschaften im In- und Ausland. An zwei Gesellschaften hält die XING AG bzw. die amianto GmbH nur eine kleine Beteiligung.

Veränderungen in der Organisationsstruktur bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Liquidation der folgenden Gesellschaften: EUDA Uluslararasi Danismanlik ve Bilisim Hizmetleri Limited Sirketi (XING Turkey), Istanbul, Türkei, XING İnsan Kaynakları Uluslararası Danismanlık Hizmetleri Ltd. Sti., Istanbul, Türkei, XING Italy S.R.L., Mailand, Italien, Socialmedian Inc., Wilmington, Delaware, USA, und XING Hong Kong Ltd., Hongkong, China. Im Geschäftsjahr 2011 wurde die openBC Network Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking, China liquidiert.

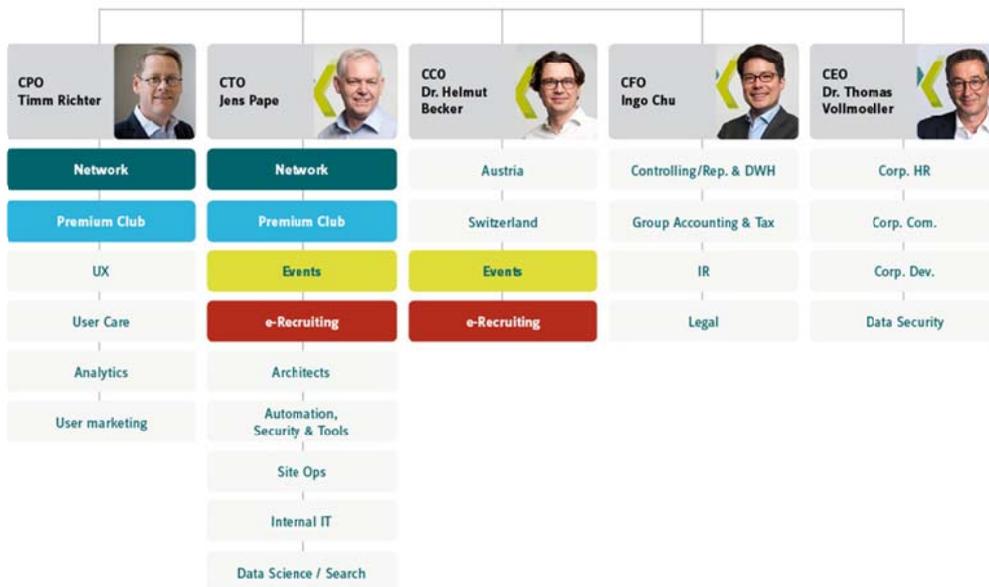
Organisationsstruktur

Zum Ende des Geschäftsjahres 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Organisationsstruktur des XING-Konzerns weiterentwickelt und zum Jahresbeginn 2013 an die neu ausgerichtete Strategie und die Entwicklungen in den Geschäftsbereichen angepasst. Der Grundstein dafür wurde mit der Übernahme des Vorstandsvorsitzes durch Dr. Thomas Vollmoeller am 16. Oktober 2012 gelegt. Die bestehenden Geschäftsbereiche wurden auf Basis der veränderten Vorstandressorts neu organisiert, um kleinere Teamstrukturen mit klarem Fokus und Verantwortlichkeiten zu schaffen. Damit können wir schneller und unabhängig von komplexen Entscheidungsstrukturen neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Die neuen Geschäftsbereiche sollen so wieder zu einer „Start-Up-Mentalität“ zurückfinden und die für XING typische Agilität und Innovationskraft aufrechterhalten - ohne unnötige Ineffizienzen durch zu viel Abstimmung im Gesamtkonzern.

Die Geschäftsbereiche sind wie folgt neu geordnet: „Network“, „Premium Club“, „Events“ und „e-Recruiting“.

Im Vorstand ist Helmut Becker verantwortlich für die Bereiche „e-Recruiting“ und „Events“ und Timm Richter (Eintritt als neues Vorstandsmitglied in 2013) für „Premium Club“ sowie „Network“. Jens Pape als CTO (Chief Technological Officer) bleibt der technische Verantwortliche für alle Produkte. Deshalb berichten auch weiterhin alle Mitarbeiter aus technischen Bereichen an ihn. Ingo Chu verantwortet als Chief Financial Officer (CFO) weiterhin den gesamten Finanzbereich der XING AG. Dr. Thomas Vollmoeller verantwortet als Chief Executive

Officer (CEO) die Bereiche Corporate Development & Strategie, Human Resources, Corporate Communication und Data Security.



Geschäftsbereiche und -modelle

Mit dem Wechsel des Vorstandsvorsitzenden der XING AG am 16. Oktober 2012 und dem Einstieg von Timm Richter im Geschäftsjahr 2013 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Geschäftsbereiche neu geordnet und auf die entsprechenden Vorstandsressorts verteilt.

Geschäftsbereich „Network“

Der Geschäftsbereich „Network“ umfasst alle Basisfunktionen der XING-Plattform und liefert damit die Grundlage für alle anderen Geschäftsbereiche. Dies beinhaltet auch die XING-API (technologische Schnittstelle zwischen der XING-Plattform und externen Entwicklern bzw. Drittanbietern) sowie alle mobilen Anwendungen der XING-Plattform. In diesem Bereich werden nur geringfügige Umsätze mit sogenannten „Enterprise Groups“ erzielt. Über die „Enterprise Groups“ können größere Unternehmen umfangreiche Foren- und Gruppenprodukte erwerben, um beispielsweise Mitarbeiternetzwerke oder auch Alumni-Netzwerke aufzubauen und zu pflegen.

Geschäftsbereich „Premium Club“

Der bisherige Geschäftsbereich „Subscriptions“ wurde im Zuge der organisatorischen Neuausrichtung im Oktober 2012 in „Premium Club“ umbenannt. Seit diesem Zeitpunkt wird auch der Bereich „Advertising & Partnerships“ (vormals Teil des Geschäftsbereichs „Advertising“) dem neuen Geschäftsbereich „Premium Club“ zugeordnet.

Der Geschäftsbereich „Premium Club“ verfügt damit über zwei wesentliche Geschäftsmodelle:

Geschäftsmodell „Premium-Mitgliedschaft“:

Hier sind die im Voraus bezahlten Beiträge der Premium-Mitgliedschaft abgebildet. Die Premium-Mitgliedschaft ist in zwei Laufzeit-Varianten verfügbar: Die Drei-Monats-Mitgliedschaft kostet 7,95 € pro Monat, die Jahresmitgliedschaft 6,95 € pro Monat. Die Beiträge erhält XING zurzeit grundsätzlich bei allen be-

zahlten Mitgliedschaften im Voraus. Die wesentlichen Gründe für den Abschluss einer Premium-Mitgliedschaft sind folgende:

1. Premium-Mitglieder erfahren, wer ihr Profil besucht hat und wie die Besucher auf sie aufmerksam wurden.
2. Premium-Mitglieder nutzen eine erweiterte Suchfunktion mit speziellen Suchfeldern und -filtern.
3. Premium-Mitglieder können insgesamt 20 Nachrichten auch an Nicht-Kontakte senden.
4. Premium-Mitglieder können Anhänge von bis zu 100 MB je Datei an alle Kontakte versenden

Geschäftsmodell „Advertising & Partnerships“:

In diesem Teilbereich werden im Wesentlichen Werbeflächen auf www.xing.com vermarktet. Werbetreibende haben über ein Vermarktungsunternehmen Zugang zu den klassischen Werbeformen auf Basis des TKP-Modells (Tausenderkontaktpreis). So stehen Werbetreibenden Formate wie beispielsweise Superbanner, Logout-Page-Ad, Activity -Stream Headline, Wallpaper oder auch der wöchentliche Newsletter zur Verfügung.

Weitere Erlöse erzielt die Gesellschaft mit dem Bereich „Vorteilsangebote“, in dem sie B2B-Kunden eine Vermarktungsplattform zur Verfügung stellt. In diesem Bereich können Partner ihre Produkte bzw. Dienstleistungen in einem exklusiven Umfeld bewerben und den XING-Mitgliedern Rabatte beispielsweise bei Flügen, Mietwagen und Hotelzimmern offerieren. Dabei gibt es unterschiedliche Pakete, für die Partner niedrige fünfstellige Entgelte an XING zahlen.

Geschäftsbereich „e-Recruiting“

Der Geschäftsbereich „e-Recruiting“ umfasst die Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen „Active und Passive Recruiting“. Im Teilbereich „Passive Recruiting“ (bis Ende 2012 überwiegend der Bereich XING-Jobs www.xing.com/jobs) können Personalsuchende unterschiedliche Formen von Stellenanzeigen auf der XING-Plattform veröffentlichen. Hier werden grundsätzlich zwei Abrechnungsmodelle unterschieden: Inserenten nutzen entweder die Performance-basierte Methode nach dem Pay per Click-Modell (99 ct pro Klick auf eine Anzeige) oder das marktübliche Festpreis-Modell (ab 395 € pro Anzeige) mit einer vordefinierten Laufzeit von 30 Tagen.

Ebenfalls zum „Passive Recruiting“ gehören die XING-Unternehmensprofile, die bis zur internen Reorganisation im Oktober 2012 noch dem Geschäftsbereich „Advertising“ zugeordnet waren. Mit der nach Ende des Geschäftsjahres getätigten Akquisition der kununu GmbH positioniert und vermarktet die XING AG die Unternehmensprofile als wichtiges Instrument um „Employer Branding“-Maßnahmen auf der XING-Plattform zu etablieren. So können Arbeitgeber mittels eines Unternehmensprofils ihre Arbeitgebermarke positiv hervorheben und interessierten Kandidaten mehr Angaben über das Arbeitsumfeld sowie weitere wichtige Informationen über sich als Arbeitgeber zur Verfügung stellen. Die Monetarisierung der bisherigen Unternehmensprofile erfolgt über die Produkte „Standard“ für 24,90 € pro Monat und „Plus“ für 129 € pro Monat. Das „Plus“-Profil verfügt über einen deutlich größeren Funktionsumfang und bessere Darstellungsmöglichkeiten für Unternehmen. Seit Januar 2013 wird in diesem Geschäftsbereich auch das neu akquirierte Geschäft der kununu GmbH aus Österreich geführt (weitere Informationen dazu im Nachtragsbericht sowie im Chancenbericht). Zukünftig werden auch die Unternehmensprofile über das Team von kununu vermarktet.

Im September 2012 hat die XING AG ein weiteres Recruiting-Geschäftsmodell etabliert. Im Teilbereich „Active Recruiting“ wurde der XING-Talentmanager (XTM) als Produkt für die aktive Kandidatensuche und -verwaltung vorgestellt. Der XTM richtet sich im Wesentlichen an größere Unternehmen und Personalvermittler, die auf der XING-Plattform regelmäßig nach passenden Kandidaten für die Besetzung vakanter Positionen suchen und diese kontaktieren. Die Monetarisierung erfolgt über Laufzeitverträge und wird je Lizenz mit 249 € (pro „Seat“) im Monat berechnet. Weitere Informationen zum neuen XING-Talentmanager sind im Lagebericht unter *Entwicklung des Geschäftsbereichs e-Recruiting* aufgeführt.

Geschäftsbereich „Events“

Im Geschäftsbereich „Events“ generiert die XING AG über die in 2010 akquirierte Tochtergesellschaft amianto GmbH Umsatzerlöse mit der Abwicklung von Events. Eventveranstalter können über die XING-Plattform die Technologie der amianto GmbH nutzen, um auf alle für das Eventmanagement erforderlichen Prozesse - einschließlich Registrierung, Ticketausstellung und Abrechnung - zugreifen zu können. Die XING AG erhält dafür eine Gebühr von 0,99 € je Teilnehmer sowie eine variable Komponente von 5,9 Prozent des Ticketpreises. Darüber hinaus generiert die XING AG weitere Umsätze mit dem AdCreator. Damit können Eventveranstalter ein eingestelltes Event auf XING mittels eines Online-Tools die für sie relevanten Zielgruppen auswählen und ihr Event entsprechend vermarkten. Die Monetarisierung erfolgt wie beim Display -Advertising-Produkt auf TKP-Basis, ist also abhängig von der ausgewählten Reichweite für die Anzeige.

Standort

Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg. Hier waren zum Jahresende 2012 416 Mitarbeiter beschäftigt.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Mit seinen mehr als sechs Millionen Mitgliedern ist die XING Plattform das größte berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum (D-A-CH). Weltweit haben sich per Ende Dezember mehr als 12 Millionen Menschen unter www.xing.com registriert. Der Kernmarkt ist jedoch unverändert die D-A-CH-Region mit mehr als 100 Millionen Einwohnern und seinen knapp 80 Millionen Internetnutzern. Gemessen an der Einwohnerzahl beträgt die Durchdringung von beruflichen Netzwerken in dieser Region bislang nur etwa 7 Prozent. In Ländern wie den USA oder auch den Niederlanden beträgt die Durchdringung bereits mehr als 15 Prozent der Bevölkerung. Dies ist ein Beleg für das deutliche Wachstums- und Nachholpotenzial in der D-A-CH-Region.

XING ist in dieser Region hervorragend aufgestellt und- gemessen an der Mitgliederzahl - doppelt so groß wie der nächstgrößere Wettbewerber. Jeder vierte Berufstätige in Wirtschaftsmetropolen wie Hamburg oder München ist bereits bei XING registriert.

Als ein in Hamburg ansässiges Unternehmen mit mehr als 400 Mitarbeitern in der D-A-CH-Region ist die XING AG beispielsweise über Vertriebsmitarbeiter in jedem Bundesland nah am Kunden und kennt deren Bedürfnisse und Ansprüche.

Darüber hinaus ermöglicht die große und aktive Community in der Zielgruppe der sogenannten „White Collar Professionals“ den Eintritt in bereits bestehende Märkte und die Etablierung neuer Erlösquellen. Der Geschäftsbereich „e-Recruiting“ ist für die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft aufgrund des bestehenden und etablierten Recruiting-Marktes von großer Bedeutung.

Rechtliche Einflussfaktoren

Mit der Internet Plattform www.xing.com agiert die Gesellschaft als überwiegend beruflich genutztes soziales Netzwerk. Dort hinterlegen mehrere Millionen Menschen persönliche Daten und Informationen zu Lebensläufen und beruflichen Werdegängen. Daher ist es von elementarer Bedeutung, dass die XING AG seinen registrierten Nutzern eine seriöse und vertrauensvolle Umgebung zur Verfügung stellt. Die in Deutschland geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere zum Datenschutz definieren den Rahmen für den Umgang mit sensiblen Nutzerdaten.

Unternehmenssteuerung, Ziele & Strategie

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Das aktuelle Unternehmensumfeld von XING ist geprägt von vielfältigen gesellschaftlichen Megatrends in den Bereichen Demographie, Arbeitswelt, Arbeitsmarkt sowie einer grundsätzlichen Verlagerung in die Online-Welt. Als größtes professionelles Online-Netzwerk in der DACH-Region ist XING bestens positioniert, um die sich aus diesen Trends ergebenden Chancen zu nutzen und auf dieser Basis attraktive Geschäftsmodelle zu entwickeln und umzusetzen.

Ziel unseres unternehmerischen Handels ist es, die Zahl der Mitglieder und Nutzer unserer Services nachhaltig zu steigern und gleichzeitig unsere Ertragsbasis auszubauen. Um diese strategischen Ziele zu erreichen, haben wir ein umfangreiches System zur Messung der wirtschaftlichen Entwicklung der XING AG etabliert, das eine Vielzahl verschiedener nicht-finanzieller operativer und finanzieller Kennzahlen umfasst. Die wichtigsten operativen Messgrößen sowie Finanzkennzahlen der XING AG werden kontinuierlich überwacht und täglich, wöchentlich bzw. monatlich mit Budgetzielen sowie einem rollierenden Forecast verglichen. Der Fokus bei den finanziellen Kennzahlen liegt dabei auf dem Umsatz, dem operativen Ergebnis (EBITDA) sowie dem operativen Cashflow. Im Bereich der operativen Kennzahlen werden insbesondere Aktivitätskennzahlen wie beispielsweise die täglich oder wöchentlich aktiven Mitglieder (DAU & WAU) ausgewertet und analysiert. Sollten negative Abweichungen zu den internen Zielen auftreten, werden detaillierte Analysen durchgeführt und entsprechende Gegenmaßnahmen initiiert. Gerade in dem von der übergeordneten wirtschaftlichen und konjunkturellen Situation geprägten Geschäftsbereich „e-Recruiting“ sind Frühindikatoren wie Arbeitsmarktdaten und in die Zukunft gerichtete Aussagen bzw. Annahmen zum Wirtschaftswachstum in der D-A-CH-Region wichtige Faktoren für die Steuerung dieses Geschäftsbereichs.

Das Management arbeitet daran, Chancen und Opportunitäten zur Umsatzsteigerung und Verbesserung des operativen Ergebnis (EBITDA) zu erkennen und zu nutzen, wobei im Geschäftsjahr 2013 die Forcierung des Umsatzwachstums im Vordergrund stehen wird. Das operative Ergebnis (EBITDA) soll gegenüber 2012 nur leicht steigen. Um den Umsatz zu steigern, setzt die XING AG zahlreiche Maßnahmen um:

- Etablierung neuer Produkte im Bereich „e-Recruiting“ (Beispiel: XING-Talentmanager)
- Ausweitung der Vertriebsaktivitäten
- Anpassung der Preisstruktur insbesondere im Bereich Employer Branding
- Ausbau des Premium-Clubs und Steigerung der Attraktivität der bezahlten Mitgliedschaft

Darüber hinaus überprüft die Gesellschaft regelmäßig die Möglichkeit von Zukäufen. So wurde im Januar 2013 die kununu GmbH aus Wien übernommen – eine auf Employer Reviews bzw. Employer Branding spezialisierte Internet-Plattform.

Strategie

Die XING AG ist das führende beruflich genutzte Netzwerk im deutschsprachigen Raum (D-A-CH) und verfügt über ein nachhaltiges Geschäftsmodell mit großem Wachstumspotenzial. Mehr als sechs Millionen Menschen sind miteinander auf www.xing.com vernetzt. So ist über die vergangenen Jahre ein aktives Netzwerk mit mehr als 300 Millionen Kontaktverbindungen entstanden das monatlich rund 190 Millionen Pageviews generiert. Die Größe der Plattform, gemessen an der Anzahl der Mitglieder in Verbindung mit der Nutzungsfrequenz macht die Etablierung von bezahlten Mitgliedschaften oder anderen Geschäftsmodellen innerhalb der XING-Plattform erst möglich. Daher wird die übergeordnete Strategie der XING AG aus den vier Geschäftsbereichsstrategien gespeist.

Strategische Ausrichtung der Geschäftsbereiche

Strategie „Network“

Die Plattform bzw. die Netzwerkinfrastruktur mit seinen Funktionen und Möglichkeiten ist die „Keimzelle“ für den Aufbau einer aktiven und eng verzahnten Community. Das übergeordnete Ziel für diesen Geschäftsbereich ist weiteres Wachstum bei Mitgliedern sowie der Nutzungsfrequenz. Hier besteht weiterhin großes Potenzial.

Derzeit beträgt die Durchdringung beruflicher Netzwerke nach Einschätzung der Gesellschaft erst 7 Prozent gemessen an der Gesamtbevölkerung der D-A-CH-Region von etwa 100 Millionen Menschen.

So sollen das weitere Wachstum und die Steigerung der Marktdurchdringung XING noch stärker in der D-A-CH-Region verankern und den beruflichen Alltag seiner Mitglieder durch Opportunitäten und Interaktionen untereinander bereichern.

Um diese Ziele zu erreichen werden im Geschäftsbereich „**Network**“ Themen wie neue relevante Informationen bzw. Funktionen, mobile Anwendungen, die kontinuierliche Verbesserung der Benutzeroberfläche sowie die Entwicklerschnittstelle (API) vorrangig umgesetzt.

Strategie „Premium Club“

Der in „**Premium Club**“ umbenannte ehemalige Geschäftsbereich „Subscriptions“ ist gemessen am Gesamtumsatz der größte und bedeutendste Geschäftsbereich. Gleichwohl hat XING in den letzten drei Jahren die Umsatzbasis mit dem Aufbau des e-Recruiting-, des Advertising- und des Event-Geschäfts erfolgreich verbreitert. Das Wachstum im Bereich „**Premium Club**“ hat sich in den letzten zwei Jahren verlangsamt, was die Gesellschaft bewusst in Kauf genommen hat, um die kostenlose Basis-Mitgliedschaft aufzuwerten. So konnten Mitgliederbasis und -aktivität weiter gesteigert werden. Seit Mitte des Jahres 2012 liegt der Fokus wieder stärker darauf, das Potential im Geschäftsbereich der Bezahlmitgliedschaften zu heben. Um dies zu erreichen, hat das Management zusätzliche Ressourcen gewidmet und plant Ende 2013 neue Anwendungen und Services für Premium-Kunden anzubieten. Ein erster Schritt wurde Ende 2012 bereits getan. So hat XING ein neues Premium-Feature gelauncht: die Möglichkeit, Dateianhänge in einer Größe von bis zu 100 MB über XING zu verschicken.

Strategie „e-Recruiting“

Dienstleistungen und Angebote zur Rekrutierung von Mitarbeitern sowie Services zur Stärkung der Arbeitgebermarke sind eine logische und wichtige Erweiterung der User Experience für ein Business-Netzwerk wie XING. Die XING-Plattform bietet die größte Datenbank für aktive sowie latente Stellensuchende. Daher wird der Schwerpunkt für das Geschäftsjahr 2013 die konsequente Weiterentwicklung der Social-Recruiting-Strategie sein. Mit dem Launch des XING-Talentmanagers im September 2012 deckt die XING AG beide wichtigen Teilbereiche „Active Recruiting“ und „Passive Recruiting“ ab. „Aktives Recruiting“ bedeutet, dass Arbeitgeber mit unseren Tools auf unserer Plattform „aktiv“ interessante Kandidaten identifizieren und kontaktieren anstatt auf dem herkömmlichen Wege eine Stellenanzeige zu schalten und „passiv“ zu warten, dass sich ein Kandidat bewirbt. Aktives Recruiting ist in vielen Fällen effektiver, kostengünstiger und einfacher als herkömmliches Recruiting. Darüber hinaus gewinnt zudem das Thema „Employer Branding“ - also die systematische Pflege der eigenen Marke als Arbeitgeber - in Zeiten des Fachkräftemangels immer mehr an Bedeutung. Mit der Bekanntgabe des Erwerbs der führenden Arbeitgeberbewertungsplattform kununu GmbH im Januar 2013 hat die XING AG hier bereits einen weiteren wichtigen Meilenstein zur erfolgreichen Umsetzung der Bereichsstrategie erreicht.

Strategie „Events“

Auch 2012 wurden wieder mehr als 120.000 Events unter www.XING.com/Events von Mitgliedern organisiert und potenzielle Teilnehmer über die Plattform angesprochen. Seit der Akquisition der amiamo AG aus München konnte die XING AG in den vergangenen zwei Jahren den Eventveranstaltern zusätzliche technische Lösungen und Dienstleistungen für das Eventmanagement zur Verfügung stellen. Mit dem Launch des XING-AdCreators für Events im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft einen für diesen Geschäftsbereich wichtigen strategischen Schritt zur professionellen Vermarktung bereits eingestellter Events unternommen.

Auch eine noch engere Verzahnung auf Produktebene zwischen der XING-Plattform und der Tochtergesellschaft amiamo GmbH gehört zu den Prioritäten in 2013.

Darüber hinaus wird sich die Gesellschaft stärker auf die Ansprache von Seminaranbietern und Konferenzveranstaltern fokussieren und mittels einer deutlich proaktiveren Vertriebsorganisation das Wachstum von B2B-Kunden in diesem Geschäftsbereich beschleunigen.

Strategische Finanzierungsmaßnahmen

Die XING AG verfügt über ein sehr Cash-generatives und nur gering kapitalintensives Geschäft. Aus diesem Grund sind strategische Finanzierungsmaßnahmen aus heutiger Sicht nicht notwendig und nicht geplant.

Produktentwicklung und wichtige Ereignisse 2012

Als Betreiber des führenden sozialen Netzwerks für Business Professionals mit mehr als sechs Millionen Mitgliedern im deutschsprachigen Raum ist es für die XING AG von herausragender Bedeutung, die Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Mitglieder und Kunden zu befriedigen. Um die kontinuierliche Weiterentwicklung der Plattform sicherzustellen und darüber hinaus neue Geschäftsmodelle und Produkte entwickeln zu können, waren zum Jahresende 2012 186 Mitarbeiter in den Bereichen Product & Engineering beschäftigt. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Produktentwicklungsprozesse der XING AG weiter optimiert. Dank der agilen Softwareentwicklung kann ein hoher Grad an Flexibilität und Entwicklungseffizienz sichergestellt werden.

Die XING AG setzt neben der bewährten Perl-Technologie auf das innovative Web-Entwicklungsframework Ruby on Rails. Die spezialisierten Architekturteams sorgen hierbei für eine zukunftssichere modulare Systemarchitektur und aktuelle Versionsstände der verwendeten Technologien im Frontend sowie in der Applikationsstruktur der Plattform.

Zukauf von F&E Expertise

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die XING AG externe Berater engagiert, um ihr bestehendes Know-how zu erweitern. Dies erfolgte im Bereich Organisationsentwicklung und Projektmanagement.

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft regelmäßig freie Entwickler im Bereich Softwareentwicklung und Qualitätssicherung um flexibel und kurzfristig Kapazitäten zu erhöhen oder Krankheitsfälle und Elternzeiten auszugleichen.

Wichtige Produkteinführungen 2012

Q1/2012

- Mitglieder können über einen einfachen Klick ihr Interesse an einer Stellenanzeige bekunden
- - Beta Labs (eingeschränkter Benutzerkreis) mit weiteren Angeboten
 - Umfrage-Tool (XING-Themen)
 - XING Lesezeichen
 - Gesprächsverlauf
- Statusmeldungen und Empfehlungen auf twitter, facebook und XING verbreiten
- Share-Button - Externe Inhalte auf XING teilen

Q2/2012

- - Blog-Import per RSS
- - Profileinträge bestätigen

Q3/2012

- Dateianhänge (max. 100 MB) für Nachrichten und 1 GB Speicherplatz für Attachments - nur für Premium-Mitglieder
- Schnittstelle XING-Connector für Bewerbermanagement-Systeme (Kooperation mit Promerit)
- Visitenkartenscanner für Android

- XING-Talentmanager (XTM)
- Unternehmensprofile können mit medialen Inhalten (Bilder, Videos und PDF-Dokumente) versehen werden

Q4/2012

- XING-Themen auf der gesamten Plattform verfügbar
- Visitenkartenscanner für iPhones
- XING API geht live

Weitere Angaben zu den Aufwendungen für die Entwicklung sowie die Veränderungen des Buchwerts der selbst entwickelten Software sind im Anhang bei der Darstellung der immateriellen Vermögensgegenstände angegeben.

Weitere wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2012

Neben zahlreichen neuen Produkten und Funktionen auf der Plattform gab es aus Unternehmenssicht weitere wichtige Ereignisse:

Im *Februar 2012* schlugen Vorstand und Aufsichtsrat erstmals die Ausschüttung einer regulären Dividende in Höhe von 0,56 € je dividendenberechtigter Aktie vor.

Am *8. Mai 2012* gab die XING AG bekannt, dass Dr. Thomas Vollmoeller die Nachfolge von Dr. Stefan Groß-Selbeck als CEO antreten wird.

Am *14. Juni 2012* beschlossen die Aktionäre auf der Hauptversammlung die Ausschüttung der von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Dividende.

Im *August 2012* schloss die XING AG einen neuen Vermarktervertrag für „Display Advertising“ mit der TOMORROW FOCUS Gruppe. Damit ist TOMORROW FOCUS seit dem 1. Januar 2013 exklusiver Werbevermarkter für die XING AG.

Am *6. September 2012* gab die Gesellschaft bekannt, dass Timm Richter die neue Position des Chief Product Officers (CPO) schnellstmöglich, jedoch spätestens zum 1. März 2013 antreten wird.

Am *16. Oktober 2012* übernahm Dr. Thomas Vollmoeller den Vorstandsvorsitz von Dr. Stefan Groß-Selbeck.

Am *26. Oktober 2012* teilte die Burda Digital GmbH der XING AG mit, dass sie die Schwelle von 30 Prozent Anteilsbesitz überschritten hat und damit ein öffentliches Pflichtangebot abgeben wird. Das gesamte Verfahren wurde am *12. Dezember 2012* beendet. Die Burda Digital GmbH hält zum Zeitpunkt der Vorlage dieses Geschäftsberichts 52,6 Prozent aller Stimmrechte.

Im *November 2012* wurde erstmals die Marke von sechs Millionen Mitgliedern in der D-A-CH-Region überschritten.

Nach Ende des Geschäftsjahres 2012 gab die XING AG die Übernahme der in Wien ansässigen Arbeitgeberbewertungsplattform kununu GmbH bekannt. Weitere Informationen können im Nachtragsbericht nachgelesen werden.

Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaftswachstum in Deutschland verlangsamt sich

Während das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in der Europäischen Union und der Euro-Zone 2012 erstmals seit 2009 wieder in die negativen Bereich rutschte, konnte die deutsche Wirtschaft in diesem schwierigen Umfeld mit 0,7 Prozent leicht zulegen. Allerdings hat sich die deutsche Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte 2012 deutlich abgekühlt und ist im Schlussquartal 2012 nach Schätzungen des Statistischen Bundesamts (Destatis) sogar um 0,5 Prozent geschrumpft.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Fachkräftemangel bleibt dominantes Thema

Der Arbeitsmarkt reagierte im Berichtsjahr 2012 robust auf die wirtschaftliche Eintrübung. Ende November 2012 lag die Zahl der Erwerbstätigen bei 41,94 Millionen. Auch wenn die Zahl der Arbeitslosen im Januar 2013 auf über drei Millionen Menschen angestiegen ist, ist das Thema „Fachkräftemangel“ insgesamt weiterhin sehr dominant. Trotz der erheblichen Schwierigkeiten, mit denen sich Unternehmen bei der Rekrutierung geeigneter Kandidaten konfrontiert sehen, greifen nur wenige zu sinnvollen Gegenmaßnahmen, lautet das Fazit einer Kienbaum-Studie. Die große Mehrheit der Unternehmen - mit Ausnahme der IT- und Telekommunikationsbranche - bleibt passiv und setzt weiterhin auf die Variante, Stellenanzeigen auf der eigenen Website oder auf Jobbörsen zu schalten und dann abzuwarten. Gerade hier liegt das große Potenzial von XING in den kommenden Jahren. Mit ihrer großen Nutzerbasis von mehr als sechs Millionen Fach- und Führungskräften im deutschsprachigen Raum bietet die Gesellschaft seit Jahresende 2012 auch Instrumente zur aktiven Kandidatensuche und -verwaltung.

Auch die Zahl der Internetnutzer in Deutschland ist von 51,7 auf 53,4 Millionen per Ende Dezember 2012 weiter angestiegen. Damit sind 76 Prozent der Deutschen online und können soziale Netzwerke wie XING in ihrem beruflichen Alltag nutzen.

Der für XING weniger relevante Teilbereich „Display-Advertising“ ist nach einer Prognose der OVK-Werbestatistik in 2012 um etwa 14 Prozent auf 3,75 Mrd. € gewachsen. Anders als bei den überwiegend privat genutzten Netzwerken spielt die Vermarktung von Werbeflächen bei der Monetarisierung für XING nur eine untergeordnete Rolle.

Entwicklung des Aktienkurses

Die XING Aktie hat im Geschäftsjahr 2012 eine volatile Entwicklung vollzogen und ihm Jahresverlauf rund zwei Prozent zugelegt. Im vierten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres hat der bisherige strategische Ankeraktionär Burda Digital die meldepflichtige Schwelle von 30 Prozent an der XING AG überschritten und in der Folge ein Pflichtangebot an die übrigen Aktionäre zu 44 € abgegeben. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der XING AG begrüßen aus unternehmerischer Sicht grundsätzlich, dass die Bieterin ihre Stellung als strategisch wichtiger Investor durch eine Erhöhung ihres Stimmrechtsanteils an der XING AG weiter ausgebaut hat. Diese Entwicklung schätzen Vorstand und Aufsichtsrat auch als einen Vertrauensbeweis gegenüber der XING AG ein. Dennoch haben Vorstand und Aufsichtsrat den Aktionären der XING AG nicht empfohlen, das Angebot anzunehmen. Denn sie hielten den von der Burda Digital GmbH gebotenen Angebotspreis von EUR 44,00 je XING-Aktie aus finanzieller Sicht für nicht angemessen. Detaillierte Informationen hierzu sind im Aktienkapitel des Geschäftsberichts 2012 erläutert.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich „Premium-Club“

Die XING-Community ist 2012 weiter deutlich gewachsen. So registrierten sich im wichtigen Kernmarkt, dem deutschsprachigen Raum, im Berichtszeitraum 816.000 neue Mitglieder. Damit ist 2012 das erfolgreichste Jahr hinsichtlich neuer Mitglieder der letzten vier Jahre. Die Größe einer Community und deren Interaktion untereinander bzw. eine aktive Nutzung der Plattform machen den Erfolg eines sozialen Netzwerks aus. In den vergangenen Jahren hat sich das Management der XING AG stark auf den Ausbau der Community fokussiert. In der Folge wurden auch Premium-Funktionalitäten sozialisiert, das heißt den Basis-Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Entsprechend wurde die Weiterentwicklung der bestehenden Premium-Mitgliedschaft nicht weiter fokussiert und die Konvertierungsraten haben sich gegenüber dem Vorjahr verlangsamt. Nach rund 42.000 neuen zahlenden Mitgliedern in 2011 haben sich 2012 rund 24.000 zusätzliche Mitglieder in der D-A-CH-Region für die erweiterten Funktionen der XING-Plattform entschieden. In der Summe (+25.000 zahlende Mitglieder außerhalb der D-A-CH-Region) nutzen knapp 808.000 Mitglieder die gebührenpflichtigen Premium-Funktionen der XING-Plattform.

Künftig liegt der Fokus wieder stärker darauf, das Potenzial im Geschäftsbereich der *Bezahlmitgliedschaften* weiter zu heben. Um dies zu erreichen, wird XING im Jahr 2013 die Ressourcen verstärken und neue Anwendungen und Services für Premium-Kunden anbieten.

Ein erster Schritt wurde Ende 2012 gemacht. So hat XING ein neues Premium-Feature gelauncht – die Möglichkeit, Dateien in einer Größe von bis zu 100 MB über XING zu verschicken. Seit dem 4. Oktober können Premium-Mitglieder Dateien an Ihre XING-Nachrichten anhängen und so bis zu 100 MB pro Nachricht an Ihre XING-Kontakte und andere XING-Mitglieder versenden. Denn normale Email-Programme begrenzen häufig schon den Versand von Nachrichten mit Anhängen auf 5-10 MB je Datei. Mit dem XING Premium-Feature können beispielsweise Präsentationen, Briefings etc. komfortabel ausgetauscht werden. XING hat die Anwendung so gestaltet, dass Nutzer auch nicht lange nach älteren Attachments suchen müssen: Alle innerhalb eines Gesprächsverlaufs ausgetauschten Anhänge werden dort gebündelt am rechten Rand angezeigt und sind immer zugriffsbereit. Nutzer können also von nun an beispielsweise eine Online-Konversation mit einer Agentur führen und innerhalb der Nachrichten bequem Dokumente austauschen. Darüber hinaus steht Premium-Mitgliedern insgesamt 1 GB Speicherplatz zur Verfügung. Und der Empfang der Anhänge ist für alle XING-Mitglieder möglich.

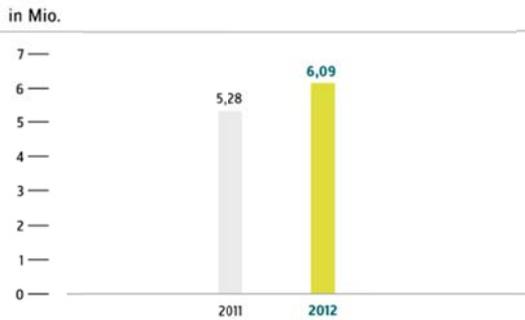
Die Sales-Mitgliedschaft wurde zum Vermarktungsstart des XING-Talentmanagers eingestellt.

Seit dem vierten Quartal 2012 gehört auch der Teilbereich „*Display Advertising*“ (vormals Advertising) zum Geschäftsbereich „Premium-Club“. Denn neben der direkten Monetarisierung über die bezahlte Premium-Mitgliedschaft vermarktet XING auch den durch nicht-zahlende Mitglieder generierten Seitentraffic über Werbeeinblendungen auf www.xing.com. Zum Jahresbeginn 2012 hat XING für ausgewählte Kunden das aufmerksamkeitsstarke Werbeformat „Welcome Ad“ realisiert. Bereits eingeführte Produkte wie das sogenannte „Special“ konnten erneut verkauft und realisiert werden.

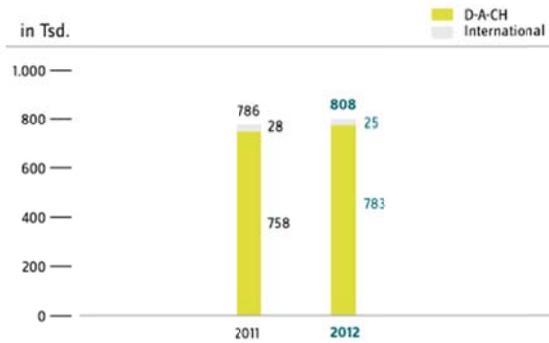
Das zweite Halbjahr 2012 stand für XING im Zeichen der Neuausrichtung: Nachdem sich der bisherige Werbeermarkter strategisch neu positioniert hat, engagierte das Management der XING AG einen neuen exklusiven Werbeermarkter. So hat die TOMORROW FOCUS Media, einer der größten Digitalvermarkter in Deutschland, die Komplettvermarktung des beruflichen Online-Netzwerks am 1. Januar 2013 übernommen. Die Entscheidung für den neuen Werbeermarkter haben Vorstand und Aufsichtsrat nach intensiver Beratung und Durchführung eines Pitch-Prozesses unter mehreren potenziellen Werbeermarktern getroffen.

Insgesamt hat der Geschäftsbereich „Premium Club“ die Umsatzerlöse von 48,84 Mio. € in 2011 um fünf Prozent auf 51,27 Mio. € gesteigert.

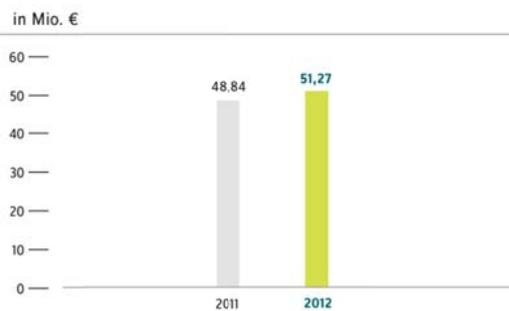
Mitgliederentwicklung D-A-CH



Zahlende Mitglieder



Umsatz „Premium Club“



Geschäftsbereich „e-Recruiting“

Der vertikale Geschäftsbereich „e-Recruiting“ hat sich zu einer bedeutenden Ertragssäule entwickelt. Mit ihren mehr als sechs Millionen Mitgliedern in der D-A-CH-Region ist die XING-Plattform gerade für Unternehmen zu einem wichtigen Instrument bei der Identifizierung und Ansprache geeigneter Kandidaten geworden. Aber auch für Kandidaten ist der soziale Kontext ein hilfreiches Instrument, um mehr über potenzielle Arbeitgeber zu erfahren.

Die Attraktivität der XING-Community aus Unternehmenssicht wird auch durch eine Studie des Institute for Competitive Recruiting (ICR) belegt. Danach ist die XING-Plattform das meist genutzte Instrument für „Social Recruiting“, also den Rekrutierungsprozess in sozialen Netzwerken. Die Möglichkeiten der zielgerichteten Ansprache geeigneter Kandidaten („Active Recruiting“) oder auch der passiven Stellenvermarktung („Passive Recruiting“) im sozialen Kontext können gerade in Zeiten des Fachkräftemangels zu einem Wettbewerbsvorteil werden, wenn berufliche Netzwerke von Personalberatern und Arbeitgebern gezielt eingesetzt werden. Gerade mit dem Eintreten der jüngeren, Internet-affinen Generation in den Arbeitsmarkt sollte der Trend zum Social Recruiting noch zunehmen – denn die Generation, die mit dem Internet aufgewachsen ist, informiert sich in ihrem Online-Netzwerk auch über potenzielle Arbeitgeber und stellt an diese neue Erwartungen: Kandidaten wollen schon vor Eintritt ins Unternehmen über die Firmenkultur informiert werden; sie erwarten, über ihr soziales Netzwerk gefunden und auf ein passendes Angebot angesprochen zu werden.

Die XING AG hat im Geschäftsjahr einen wichtigen Schritt zur Erweiterung des Portfolios vollzogen. So hat der im September 2012 eingeführte XING-Talentmanager (XTM) die Recruiter-Mitgliedschaft abgelöst.

Der auf der bedeutenden Messe „Zukunft Personal“ erstmals breitem Publikum vorgestellte XING-Talentmanager ist ein Produkt für „Aktives Recruiting“. Zentraler Dreh- und Angelpunkt des XTM sind die Projektordner: Jeder Nutzer des XTM kann für eine offene Stelle ein neues Projekt mit einer selbst gewählten Bezeichnung anlegen. Im Anschluss lassen sich geeignete Kandidatenprofile per Klick samt individuellen Notizen und dem aktuellen Bearbeitungs-Status im jeweiligen Projektordner hinzufügen. Die im XTM integrierte Suche kann bis zu 2.000 Ergebnisse anzeigen. Zusammen mit den umfangreichen Filtermöglichkeiten – z. B.

nach aktueller und ehemaliger Position, Firma oder Berufserfahrung – lassen sich die besten Kandidaten für eine zu besetzende Position einfach und effizient finden.

Mit dem XTM ist auch die teamübergreifende Personalsuche möglich. Ein Personaler kann seinen Kollegen einfach per Klick Zugang zu den eigenen Projekten geben. So können beliebig viele Personaler gleichzeitig suchen bzw. den Fortschritt der Personalsuche jederzeit beobachten. Sämtliche aufbereiteten Informationen verbleiben im XTM. So wird sichergestellt, dass der Kontakt zu High Potentials auch dann im Unternehmen bleibt, wenn etwa einzelne Mitarbeiter der Personalabteilung das Unternehmen verlassen.

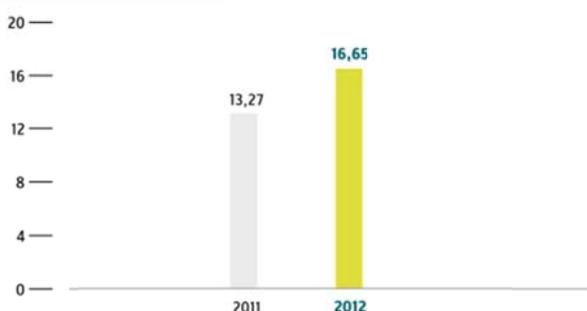
Ein weiterer wichtiger Schritt zur automatisierten Anbindung der XING-Plattform an bestehende HR-Systeme wurde in der zweiten Jahreshälfte 2012 vollzogen: Seit September kooperiert XING mit dem Beratungshaus Promerit HR – IT Consulting und hat mit dem XING-Connector eine gemeinsame Schnittstelle geschaffen: Erstmals lassen sich damit Bewerbermanagementsysteme mit XING verbinden. So können Unternehmen offene Positionen direkt aus ihrem System heraus auf XING inserieren. Umgekehrt transferieren interessierte Bewerber ihre Profilinformationen ganz einfach per Klick in das HR-Bewerbersystem von Unternehmen und ersparen sich so das wiederholte Ausfüllen von Online-Bewerbungsformularen. Dies geschieht jetzt mit der Funktion „Bewerben mit dem XING-Profil“. Derzeit kann die Schnittstelle in SAP e-Recruiting integriert werden. Die Einbindung in andere Systeme ist grundsätzlich möglich. Unternehmen können über Promerit die Implementierung einer Schnittstelle zu XING beantragen. Die neu geschaffenen Möglichkeiten stärken die Position von XING als führende Social-Recruiting-Plattform im deutschsprachigen Raum.

Im Teilbereich „Passive Recruiting“ gewinnt gerade in Zeiten des Fachkräftemangels das Thema „Employer Branding“ immer mehr an Bedeutung, also die systematische Pflege der eigenen Marke als Arbeitgeber.

Bereits mehr als 100.000 Unternehmen pflegen auf XING ein eigenes Unternehmensprofil zur Vermarktung ihrer Produkte und Verbreitung offener Positionen. Mehr als 4.000 Unternehmenskunden nutzen die kostenpflichtigen Profile, um sich noch optimaler – beispielsweise mit multimedialen Inhalten – zu präsentieren. Diesen Bereich hat die XING AG kurz nach Ablauf des Geschäftsjahres 2012 mit der Akquisition der kununu GmbH, der größten Arbeitgeberbewertungsplattform im deutschsprachigen Raum, gestärkt. Über kununu-Bewertungen erhalten Jobsuchende relevante und authentische Informationen für die Auswahl ihrer Arbeitgeber. Zum anderen sind Mitarbeiter-Bewertungen ein sehr wichtiges Thema für Unternehmen, die sich als Arbeitgeber möglichst gut präsentieren möchten – und sie sind bereit, für gute Employer-Branding-Lösungen auch Geld zu zahlen. Darüber hinaus hat kununu ein attraktives und skalierbares Geschäftsmodell. kununu wächst und war im Geschäftsjahr 2012 positiv bei EBITDA und Cashflow.

Umsatz „e-Recruiting“

in Mio. €



Im Geschäftsjahr 2012 ist der Umsatz dieses Geschäftsbereich um 26 Prozent von 13,27 Mio. € auf 16,65 Mio. € angestiegen. Obwohl eine negative gesamtwirtschaftliche Marktentwicklung sich entsprechend auf die Performance dieses Geschäftsbereichs auswirken kann, sieht das Management der XING AG unterhalb der gesamtwirtschaftlichen Ebene zwei Trends, die für die Entwicklung dieses Bereichs ebenfalls wichtig sind: Dies sind zum einen der Trend von „offline“ zu „online“ und zum anderen der Trend innerhalb des Online-Segments von „traditional web“ zum „social web“. Diese beiden Trends sind nachhaltig, sie sind gut für XING und sie wirken stärker als die gesamte konjunkturelle Entwicklung.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2012 hat die XING AG den Umsatz weiter gesteigert. Mit einem Anstieg von 5.876 Tsd. € (inkl. sonstiger betrieblicher Erträge) konnte ein Zuwachs von 9,1 Prozent auf 70.459 Tsd. € erzielt werden. Alle wesentlichen umsatzgenerierenden Geschäftsbereiche, „Premium-Club“ und „e-Recruiting“, haben zur Ausweitung des Umsatzes beigetragen. Die größte absolute Umsatzsteigerung wurde im vertikalen Geschäftsbereich „e-Recruiting“ mit einem Zuwachs von 3.386 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr erzielt.

Die *sonstigen betrieblichen Erträge* umfassen überwiegend Erträge aus der der konzerninternen Weiterbelastung an die amianto GmbH (657 Tsd. €, Vorjahr 619 Tsd. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (450 Tsd. €, Vorjahr 489 Tsd. €), Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen (391 Tsd. €, Vorjahr 289 Tsd. €) sowie Erstattungen für Rücklastschriften und Mahngebühren (307 Tsd. €, Vorjahr 248 Tsd. €) und stiegen von 1.993 Tsd. € auf 2.127 Tsd. €.

Die strukturell bedingt größte Aufwandsposition der Gewinn- und Verlustrechnung ist der *Personalaufwand*. Das Management der XING AG sieht noch großes Markt- und Wachstumspotenzial in allen Geschäftsbereichen und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 53 Mitarbeiter überwiegend in produktiven Funktionen eingestellt (Vorjahr 94 neue Mitarbeiter). Zum 31. Dezember 2012 waren somit 416 Mitarbeiter (Vorjahr: 363) für die XING AG tätig. Entsprechend stieg der Personalaufwand von 21.961 Tsd. € um 29,1 Prozent auf 28.342 Tsd. € (inkl. 1.095 Tsd. € Einmalaufwand für vorzeitig unverfallbar gewordene Aktienoptionen aufgrund des Übernahmeangebots der Burda Digital GmbH) in 2012.

Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erhöhten sich auf 21.039 Tsd. € (Vorjahr: 20.269 Tsd. €). Die wesentlichen Aufwandspositionen in diesem Bereich sind Aufwendungen für IT- und sonstige Dienstleistungen mit 4.865 Tsd. € (Vorjahr: 3.926 Tsd. €), Marketingaufwendungen mit 4.360 Tsd. € (Vorjahr: 5.042 Tsd. €), Raumkosten mit 2.651 Tsd. € (Vorjahr: 1.458 Tsd. €), Rechtsberatungs-, Buchführungs- und Prüfungskosten mit 1.700 Tsd. € (Vorjahr: 1.468 Tsd. €), Server-Hosting, Verwaltung und Traffic mit 1.059 Tsd. € (Vorjahr: 1.774 Tsd. €), Kosten für Zahlungsabwicklung mit 1.044 Tsd. € (Vorjahr: 1.213 Tsd. €), sowie Entwicklungskosten mit 879 Tsd. € (Vorjahr: 1.253 Tsd. €). Der Anstieg der Raumkosten resultiert aus dem Betrieb eines deutlich erweiterten Rechenzentrums sowie aus zusätzlichen Büroflächen aufgrund der gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern am Hamburger Standort. Die Rechtsberatungskosten enthalten einmalige Aufwendungen für Rechtsberatung im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot durch die Burda Digital GmbH von 439 Tsd. €.

Die *Abschreibungen* von 5.312 Tsd. € beinhalten im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (2.550 Tsd. €, Vorjahr: 2.358 Tsd. €) sowie auf Hardware (2.038 Tsd. €, Vorjahr: 1.203 Tsd. €) und sind gegenüber dem Vorjahr um 1.367 Tsd. € (Vorjahr: 3.945 Tsd. €) angestiegen. Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus den zum Ende des Vorjahres sowie den in 2012 vorgenommenen Investitionen. Im Vorjahr wurde zudem eine außerplanmäßige Abschreibung der mobilen XING-Applikation von 193 Tsd. € vorgenommen.

Die erwirtschafteten *Finanzerträge* in Höhe von 348 Tsd. € haben sich gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 496 Tsd. €) geringfügig verringert. Die Gesellschaft verfolgt eine konservative Anlagestrategie und legt die Liquidität bei mehreren Banken mit hoher Bonität und einer Fristigkeit von bis zu 12 Monaten an. Der Kapitalerhalt hat allerdings weiterhin oberste Priorität.

Der *Aufwand aus Verlustübernahme* (3.067 Tsd. €, Vorjahr 2.851 Tsd. €) resultiert aus der Übernahme des Verlustes 2012 der amianto GmbH.

Die *Ertragsteuern* belaufen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 4.351 Tsd. € (Vorjahr 5.465 Tsd. €).

Ausschüttung

Auf Basis der im Geschäftsjahr 2012 erzielten Ergebnisse und der im Vorjahr angekündigten Etablierung einer nachhaltigen Ausschüttungspolitik werden Vorstand und Aufsichtsrat der kommenden Hauptversammlung am

24. Mai 2013 vorschlagen eine Dividende von 0,56 € je Aktie (Vorjahr: 0,56 €) an die Anteilseigner auszuschütten.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist von 17.253 Tsd. € im Vorjahr auf 16.663 Tsd. € zum 31. Dezember 2012 gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (19,2 Prozent) um 0,9 Prozentpunkte auf 20,1 Prozent erhöht. Entsprechend hat sich der Anteil des Kurzfristvermögens auf 79,9 Prozent (Vorjahr 80,8 Prozent) verringert.

Am 31. Dezember 2012 bestand das bilanzielle Vermögen der XING AG mit 54.751 Tsd. € (Vorjahr: 65.715 Tsd. €) bei einer Bilanzsumme von 82.780 Tsd. € (Vorjahr: 89.652 Tsd. €) zu 66,1 Prozent (Vorjahr: 73,3 Prozent) aus liquiden Mitteln. Der Rückgang der liquiden Mittel ist im Wesentlichen auf die im Februar 2012 gezahlte Sonderausschüttung von 19.952 Tsd. € zurückzuführen. Ein gegenläufiger Effekt resultierte aus dem Anstieg der Umsatzerlöse und zusätzlichen Kundenvorauszahlungen.

Der Anstieg der Forderungen aus Dienstleistungen von 5.425 Tsd. € im Vorjahr auf 7.002 Tsd. € zum 31. Dezember 2012 ist im Wesentlichen im Anstieg der Umsatzerlöse begründet. Die Forderungen aus Dienstleistungen betreffen hauptsächlich Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen gegenüber Premium-Mitgliedern und Forderungen im B2B-Bereich. Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit den Tochtergesellschaften in Spanien und der amiamo GmbH in München.

Die Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände ist vor allem durch den Anstieg der Forderungen gegen Mitarbeiter, Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern sowie zu aktivierenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Januar 2013 erfolgten Erwerb der kununu GmbH verursacht.

Finanzlage

Wie bereits in den Vorjahren finanziert sich die XING AG ausschließlich aus Eigenmitteln. Bankverbindlichkeiten oder sonstige Darlehensverbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Eigenkapitalquote lag am Bilanzstichtag bei 58,9 Prozent gegenüber 43,2 Prozent in 2011. Damit ist die XING AG auch weiterhin sehr gut für zukünftiges Wachstum positioniert. Die deutlich gestiegene Quote ist bedingt durch zwei Faktoren: Die Eigenkapitalquote erhöht sich durch das positive Jahresergebnis (8.674 Tsd. €) und durch Optionsausübungen des Vorstands und der Mitarbeiter (3.888 Tsd. €) sowie durch die in Folge der Kapitalrückgewähr auf 82.780 Tsd. € gesunkene Bilanzsumme (Vorjahr: 89.652 Tsd. €). Eine teilweise Kompensation resultiert aus der Auszahlung der regulären Dividende von 3.020 Tsd. €.

Das Anlagevermögen war mit 292,6 Prozent (Vorjahr 224,6 Prozent) deutlich durch Eigenkapital überdeckt. Die Überdeckung des Umlaufvermögens (einschließlich liquider Mittel) und des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens über die Schulden (Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzungsposten) betrug 194,3 Prozent (Vorjahr 142,2 Prozent). Die deutliche Zunahme der Quote steht ebenfalls im Zusammenhang mit der Kapitalrückgewähr von 19.952 Tsd. €, da die Auszahlung erst im Februar 2012 erfolgte. Bereinigt um diesen Sondereffekt einschließlich der fiktiven Liquiditätsabflüsse bereits in 2011 läge die Überdeckung im Vorjahr bei 169,4 Prozent.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung

Der Vorstand der XING AG bewertet die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sehr positiv. Die XING AG ist im Geschäftsjahr 2012 weiter stark gewachsen und hat den höchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte erzielt. Sie verfügt über eine ausgesprochen hohe Profitabilität, überwiegend im Voraus bezahlte Umsätze und keine Bankverbindlichkeiten. Diese gesunden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erlauben der Gesellschaft trotz kontinuierlicher Investitionen in zukünftiges Wachstum ihre Aktionäre mit regelmäßigen Dividendenausschüttungen auch direkt an der Unternehmensentwicklung zu beteiligen.

Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht richtet sich nach den Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG), den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und den Regelungen des vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee verabschiedeten DRS 17 (Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder). Er beinhaltet Angaben, die nach den Erfordernissen der International Financial Reporting Standards (IFRS) Bestandteil des Anhangs bzw. Lageberichts sind. Er ist somit Bestandteil des testierten Abschlusses.

Der Vorstand der Gesellschaft bestand am 31. Dezember 2012 aus vier Mitgliedern.

Dr. Stefan Groß-Selbeck war bis zum 15. Oktober 2012 Vorstandsvorsitzender (CEO) der XING AG. Er verantwortete im abgelaufenen Geschäftsjahr die Bereiche Product, Corporate Development, Human Resources, Corporate Communications und Strategie.

Dr. Thomas Vollmoeller wurde zum 15. August 2012 in den Vorstand der Gesellschaft berufen und trat am 16. Oktober 2012 die Nachfolge von Dr. Stefan Groß-Selbeck als Vorstandsvorsitzender (CEO) der XING AG an. Zudem verantwortet er die Bereiche Human Resources, Corporate Development und Corporate Communications.

Ingo Chu leitet seit 1. Juli 2009 als Finanzvorstand (CFO) die Bereiche Controlling und Reporting, Accounting, Investor Relations sowie Legal Affairs.

Dr. Helmut Becker wurde mit Wirkung zum 15. September 2009 zum Chief Commercial Officer (CCO) berufen. Er verantwortet neben dem Marketing die Produktbereiche Events und Recruiting.

Jens Pape wurde mit Wirkung zum 1. März 2011 zum neuen Chief Technology Officer (CTO) bestellt. Er ist seitdem verantwortlich für den Betrieb sowie die technologische und inhaltliche Weiterentwicklung der XING-Plattform, die interne IT und Projektmanagement

Am 23. August 2012 beschloss der Aufsichtsrat, Herrn Timm Richter zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1. März 2013 zu bestellen. Herr Richter übernimmt das Produkt Management sowie die Produktbereiche Plattform und Premium-/Abonnement-Geschäft

Vergütung des Vorstands

Der nachfolgende Bericht gibt einen Überblick über die aktuelle Vergütung sowie das Vergütungssystem für den Vorstand. Die Struktur des Vergütungssystems wird vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft und angepasst. Die Vorstandsvergütung wird im Personalausschuss vorbereitend beraten und anschließend durch den Gesamtaufsichtsrat festgelegt. Mitglieder des Personalausschusses sind Fritz Oidtmann (Vorsitz), Dr. Neil Sunderland und Dr. Johannes Meier.

Die Vergütung des Vorstands besteht entsprechend der Vorgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex aus fixen und variablen Bestandteilen. Die Gesamtvergütung und die einzelnen Vergütungskomponenten stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung, der Leistung des Gesamtvorstands und der wirtschaftlichen Lage der XING AG.

Der erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteil besteht aus einem Fixum. Die variablen Bestandteile bestehen aus jährlich wiederkehrenden variablen Bezügen, Aktienoptionen und einer sonstigen aktienbasierten Vergütung als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Sie bemessen sich an Erfolgszielen, die mit Kennzahlen des Konzernabschlusses und an Benchmarks gemessen werden.

Die Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Sie wurde bei der Bestellung der jeweiligen Vorstandsmitglieder festgelegt und wird regelmäßig überprüft sowie gegebenenfalls angepasst. Zusätzlich zur Basisvergütung werden den Vorständen geldwerte Vorteile von Sachbezügen und sonstige freiwillige Sozialleistungen gewährt. Zudem erhalten die Vorstände einen Auslagenersatz für Reisekosten und sonstige Aufwendungen, Telefon oder für Umzüge. Alle Sachbezüge werden ordnungsgemäß versteuert.

Die variable Vergütung bemisst sich an qualitativen und quantitativen Unternehmenszielen. Die qualitativen Ziele werden jährlich im Voraus durch den Aufsichtsrat im Rahmen der Jahresbudgetplanung festgelegt. Die vorgegebenen Ziele müssen dabei objektiv messbar, transparent und realistisch sein. Der quantitative Bonus hängt von budgetierten Zielen ab, die vom EBITDA-Jahresziel, Umsatz und bestimmten Unternehmenskennzahlen abhängen. Anspruch auf den variablen Bonus entsteht bei Zielerreichungsgraden ab 90 % bis zu max. 200 % (Cap) in skalierender Höhe. Der Bonus wird in bar gewährt.

Die Gesamtvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012 ist der unten aufgeführten Tabelle zu entnehmen (individualisierte Angaben). Die Vorjahresbeträge sind durch Klammerzusätze kenntlich gemacht.

Für ihre Leistungen in 2012 stehen den Vorständen nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat folgende Bonusansprüche zu: Dr. Stefan Groß-Selbeck 48 Tsd. €, Dr. Thomas Vollmoeller 95 Tsd. €, Dr. Helmut Becker 75 Tsd. €, Ingo Chu 48 Tsd. € und Jens Pape 57 Tsd. €.

Mitglieder des Vorstands	Fixe Bezüge in Tsd. Euro	Variable Bezüge in Tsd. Euro	Aktienoptionen in Tsd. Euro*	Gesamtvergütung in Tsd. Euro
Dr. Stefan Groß-Selbeck (bis 15. Oktober 2012) Vorsitzender bis 15. Oktober 2012	376 (335)	48 (213)	0 (561)	424 (1.109)
Dr. Thomas Vollmoeller (seit 15. August 2012) Vorsitzender seit 15. Oktober 2012	145 (0)	95 (0)	83 (0)	323 (0)
Dr. Helmut Becker	247 (233)	75 (150)	0 (0)	322 (383)
Ingo Chu	212 (211)	48 (99)	0 (0)	260 (310)
Jens Pape	230 (192)	57 (103)	0 (243)	287 (538)

* Bei dem oben angegebenen Werten für Aktienoptionen handelt es sich lediglich um eine rechnerische Größe auf Basis der ausgegebenen Optionen und des errechneten Zeitwerts je Option. Erst bei Ausübung von Optionen (siehe Tabelle zu „Optionsausübung“) fließen den jeweiligen Vorstandsmitgliedern entsprechende Erlöse zu. Herr Dr. Vollmoeller nimmt am sogenannten Shadow Share Programm teil und erhält im Rahmen dieses Programms virtuelle Aktien.

Aktienoptionsprogramme und sonstige Aktienbasierte Vergütung

Zusätzlich zur fixen und variablen Vergütung nehmen die Vorstände an unterschiedlichen Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft teil. Die Aktienoptionen für die Mitglieder des Vorstands wurden zu den Bedingungen der von der Hauptversammlung der XING AG am 3. November 2006, 21. Mai 2008, 28. Mai 2009 und 27. Mai 2010 vorgegebenen Eckdaten der Aktienoptionspläne (AOP) 2006, 2008, 2009 und 2010 ausgegeben (für nähere Informationen zu den Aktienoptionsplänen siehe Konzern-Anhang, Sonstige Angaben).

Die Vorstände nehmen an den verschiedenen Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft wie folgt teil:

Dr. Stefan Groß-Selbeck hat zum Bilanzstichtag noch 37.500 Aktienoptionen gehalten. Insgesamt wurden ihm 200.000 Optionen gewährt. Davon 50.000 im Januar 2009, 50.000 im Februar 2009, 50.000 gewährt im April 2010 und weitere 50.000 gewährt im Januar 2011. Die beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Optionen lagen zum Zeitpunkt der Gewährung je nach Dauer der Sperrfrist bei folgenden Werten:

1. 50.000 Aktienoptionen gewährt im Januar 2009 aus einer Individualvereinbarung zu einem Ausübungspreis von 26,23 €. Der Ausübungspreis wurde auf Basis der im Februar 2012 durchgeführten Sonderausschüttung reduziert. Der beizulegende Zeitwert pro Optionsrecht liegt zwischen 5,88 € und 5,92 €, das entspricht einem Gesamtzeitwert von 296 Tsd. €. Der Ausübungsgewinn ist auf 35 € pro Option begrenzt.
2. 50.000 Aktienoptionen gewährt im Februar 2009 aus Aktienoptionsprogramm 2008 zu einem Ausübungspreis von 30,27 €. Der Ausübungspreis wurde im August 2011 auf Basis der im Februar 2012 durchgeführten Sonderausschüttung reduziert. Der beizulegende Zeitwert pro Optionsrecht liegt zwischen 5,83 € und 5,86 € pro Option, das entspricht einem Gesamtzeitwert von 293 Tsd. €. Der Ausübungsgewinn ist auf 35 € pro Option begrenzt.

3. 50.000 Aktienoptionen gewährt im April 2010 aus Aktienoptionsprogramm 2009 zu einem Ausübungspreis von 27,55 €. Der Ausübungspreis wurde auf Basis der im Februar 2012 durchgeführten Sonderausschüttung reduziert. Der beizulegende Zeitwert pro Optionsrecht liegt zwischen 6,36 € und 6,46 € pro Option, das entspricht einem Gesamtzeitwert von 321 Tsd. €. Der Ausübungsgewinn ist auf 35 € pro Option begrenzt.
4. 50.000 Aktienoptionen gewährt im Januar 2011 aus einer Individualvereinbarung zu einem Ausübungspreis von 26,23 €. Der Ausübungspreis wurde auf Basis der im Februar 2012 durchgeführten Sonderausschüttung reduziert. Der beizulegende Zeitwert pro Optionsrecht liegt zwischen 11,10 € und 11,34 € pro Option, das entspricht einem Gesamtzeitwert von 561 Tsd. €. Der Ausübungsgewinn ist auf 35 € pro Option begrenzt.

Ingo Chu wurden von der Gesellschaft 25.000 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2009 zugesagt, die er im August 2009 gezeichnet hat. Die Optionen wurden zu einem Ausübungspreis von 27,80 € ausgegeben, der Ausübungspreis wurde im August 2011 aufgrund der im Februar 2012 durchgeführten Sonderausschüttung reduziert. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienoptionen lag zum Zeitpunkt der Zeichnung in Abhängigkeit von der Sperrfrist der Optionen zwischen 9,38 € und 10,77 €. Als Gesamtzeitwert ergibt sich ein Betrag von 248 Tsd. €. Herr Chu hielt zum Bilanzstichtag noch alle Optionen.

Dr. Helmut Becker hielt zum 31. Dezember 2012 51.000 Optionen. Ihm wurden zu Beginn seiner Tätigkeit im September 2009 insgesamt 50.000 virtuelle Aktienoptionen (VAO) gewährt. Im November 2009 wurden davon 28.000 virtuelle Aktienoptionen in reale Aktienoptionen zu den Bedingungen des Aktienoptionsprogramms 2006 umgewandelt. Der Ausübungspreis pro Option beträgt 33,16 €. Im August 2011 wurde dieser auf Basis der Sonderausschüttung vom Februar 2012 reduziert. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienoptionen lag je nach Länge der Sperrfristen zwischen 6,63 € und 6,65 €. Insgesamt ergibt sich ein Wert von 186 Tsd. €. Im Mai 2010 wurden weitere 22.000 virtuelle Aktienoptionen in reale Optionen zu den Bedingungen des Aktienoptionsprogramms 2009 mit einem Ausübungspreis von 32,76 € pro Option umgewandelt und ebenfalls entsprechend der im Februar 2012 durchgeführten Sonderausschüttung reduziert. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienoptionen lag zum Zeitpunkt der Zeichnung in Abhängigkeit von der Sperrfrist der Optionen zwischen 5,07 € und 5,48 €. Als Gesamtzeitwert ergibt sich ein Betrag von 115 Tsd. €. Durch die Umwandlung hat sich der Zeitwert der Aktienoptionen um -21 Tsd. € verringert.

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2010 hat Dr. Becker weitere 10.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von 32,87 € pro Option auf Basis des Aktienoptionsprogramms 2010 erhalten. Der Preis hat sich im August 2011 durch die geplante Sonderausschüttung verringert. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienoptionen lag bei 8,45 €. Als Gesamtzeitwert ergibt sich ein Betrag von 64 Tsd. €. Der Ausübungsgewinn der an Dr. Becker gewährten Optionen ist auf 35 € je Option beschränkt. Zusätzlich erhält Herr Dr. Becker für jede ausgeübte Option aus dieser Tranche von der Gesellschaft eine Ausgleichszahlung von 4,52 € in bar dafür, dass die Optionen verspätet ausgegeben wurden und der festgelegte Ausübungspreis am Ausgabetag um 4,52 € pro Option höher war als am Tag der ursprünglich zugesagten Ausgabe. Der Zeitwert dieser Ausgleichszahlung betrug am Ausgabetag 19 Tsd. €.

Jens Pape zeichnete im März 2011 40.000 Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis von 41,23 € pro Option zu den Bedingungen des Aktienoptionsprogramms 2010. Der Ausübungspreis wurde auf Basis der im Februar 2012 durchgeführten Sonderausschüttung auf 37,47 € reduziert. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienoptionen lag zum Zeitpunkt der Zeichnung bei 6,07 €. Als Gesamtwert ergibt sich ein Betrag von 243 Tsd. €. Der Ausübungsgewinn der an Herrn Pape gewährten Optionen ist auf 35 € je Option beschränkt. Zum Bilanzstichtag hielt Herr Pape noch alle Optionen.

Name	Anzahl Optionen	Aktienoptionsprogramm (AOP)	Ausübungspreis gem. Optionsbedingungen
Dr. Stefan Groß-Selbeck	37.500	Individualvereinbarung	26,23 €
	0	2008	26,50 €*
	0	2009	23,78 €*
Ingo Chu	25.000	2009	24,03 €*
Dr. Helmut Becker	19.000	2006	29,39 €*
	22.000	2009	28,99 €*
	10.000	2010	29,10 €*
Jens Pape	40.000	2010	37,46 €*

*Ausübungspreise wurden aufgrund der Sonderausschüttung (Record date 1. August 2011) angepasst

Dr. Thomas Vollmoeller hat bei Eintritt in die Gesellschaft keine Aktienoptionen erhalten. Er nimmt am sogenannten Shadow Share Programm teil. Bei den Shadow Shares handelt es sich um virtuelle Aktien, die ihm unter bestimmten Voraussetzungen in jährlichen Tranchen zugewiesen werden. Die Zuteilung erfolgt auf Basis mehrjähriger quantitativer Ziele wie Umsatzwachstum und EBITDA. Bei 100 % Zielerreichung werden für das jeweilige Jahr imaginäre Aktien im Gegenwert von 220 Tsd. € berechnet zum Durchschnittskurswert der letzten 100 Tage vor der Hauptversammlung, die den jeweiligen Jahresabschluss behandelt, gewährt. Jeweils drei Jahre später wird der dann aktuelle Gegenwert der Aktien ausgezahlt bzw. in echte Aktien umgewandelt. Für 2012 erhielt Herr Vollmöller eine zeitanteilige Zusage, berechnet auf Basis einer 100 % Zielerreichung, in Höhe von 83 Tsd. €.

Optionsausübungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben Herr Dr. Groß-Selbeck und Herr Dr. Becker einen Teil ihrer Aktienoptionen ausgeübt. Herr Dr. Groß-Selbeck erzielte dabei einen Gesamt-Bruttoerlös von 1.920 Tsd. €, Herr Dr. Becker von 119 Tsd. €.

Eine Übersicht über die ausgeübten Optionen findet sich in der folgenden Tabelle. Die Meldungen über Geschäfte von Personen mit Führungsaufgaben gemäß § 15a WpHG werden über DGAP im Bereich Directors' Dealings veröffentlicht und können auch auf der Internetseite der XING AG im Bereich Investor Relations abgerufen werden.

Datum	Name	Aktienoptionsprogramm	Stück	Kursdifferenz* in Euro	Veräußerungserlös in Euro (Brutto)
02.04.2012	Dr. Helmut Becker	AOP 2006	5.000	23,85 €	119.263,00 €
02.04.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	AOP 2008	5.000	26,18 €	130.913,00 €
03.04.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	AOP 2008	5.000	26,11 €	130.540,00 €
30.05.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	AOP 2008	1.500	18,94 €	28.410,00 €
31.05.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	AOP 2008	3.000	17,94 €	53.820,00 €
12.06.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	AOP 2008	8.108	18,94 €	153.565,52 €
12.06.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	Individualvereinbarung	11.892	19,77 €	235.104,84 €
16.11.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	AOP 2008	12.500	17,20 €	215.000,00 €
16.11.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	AOP 2008	12.500	17,20 €	215.000,00 €
16.11.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	AOP 2009	25.000	19,92 €	498.000,00 €
16.11.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	AOP 2009	12.500	19,92 €	249.000,00 €
16.11.2012	Dr. Stefan Groß-Selbeck	Individualvereinbarung	608	17,47 €	10.621,76 €

*Differenzbetrag zwischen Ausübungspreis und Verkaufskurs

Vorzeitige Beendigung der Tätigkeit

Im Falle des Todes der Vorstandsmitglieder während der Laufzeit der jeweiligen Vorstandsverträge ist die Gesellschaft verpflichtet, das zeitanteilige Jahresfestgehalt für den Sterbemonat und die drei nächstfolgenden Monate an die Hinterbliebenen zu zahlen.

Im Übrigen enthalten zum 31. Dezember 2012 die Vorstandsverträge der Herren Dr. Becker, Chu und Dr. Groß-Selbeck (bis 15. Januar 2013) Abfindungs-Cap-Klauseln für den Fall vorzeitiger Beendigung des Anstellungsverhältnisses ohne wichtigen Grund sowie für den Fall eines Kontrollwechsels nach Maßgabe der Empfehlungen in Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Durch das Überschreiten der 30 % Grenze bezüglich der von der Burda-Gruppe gehaltenen Aktien im Oktober 2012 sind seit diesem Zeitpunkt die Voraussetzungen für die Anwendung der Klauseln grundsätzlich erfüllt. Gleiches gilt für insgesamt 17.250 vorfristig ausübbar gewordenen Aktienoptionen (Herr Chu 6.250 Stück; Hr. Dr. Becker 11.000 Stück). Bis zum Jahresabschluss und darüber hinaus bis zum Tag der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2012 sind die Klauseln nicht angewendet und keine vorfristig ausübbar gewordenen Aktienoptionen ausgeübt worden.

Sonstiges

Für die Mitglieder des Vorstands wurden keine Pensionsverpflichtungen vereinbart. Keiner der Vorstände hielt zum 31. Dezember 2012 Aktien der Gesellschaft. Ebenfalls wurden keine Kredite, Zinsen oder Vorschüsse an die Mitglieder des Vorstands gewährt. Weiterhin hat auch kein Mitglied des Vorstands Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Vorstandstätigkeit erhalten oder wurden ihm zugesagt.

Die XING AG hat für die Mitglieder des Vorstands eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung (D&O) abgeschlossen. Sie deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Vorstand im Rahmen seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. In der Police ist für die Mitglieder des Vorstands ein Selbstbehalt vorgesehen, der den Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht.

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung im Mai 2010 neu festgelegt worden und entsprechend in der Satzung geregelt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von 40.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Zweifache der festen Vergütung.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende in Ausschüssen sowie die Mitglieder der Ausschüsse werden bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder nicht besonders berücksichtigt. Da die Zahl der Ausschusssitzungen und die Vertretungsanlässe nach den bisherigen Erfahrungen gering sind und im Übrigen eine angemessen hohe Grundvergütung gewährt wird, halten Vorstand und Aufsichtsrat eine gesonderte Vergütung für verzichtbar. Weiterhin erhalten die Aufsichtsratsmitglieder keine erfolgsorientierte Vergütung. Dadurch sollen keine an den kurzfristigen Konzernernfolg geknüpften Anreize gesetzt werden, um die erforderliche unabhängige Kontrollfunktion des Aufsichtsrats zu stärken.

Eine Übersicht der satzungsgemäßen Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2012 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Amtierende Aufsichtsratsmitglieder zum 31. Dezember 2012	Gesamtvergütung 2012 in Euro	Gesamtvergütung 2011 in Euro
Dr. Neil V. Sunderland (Aufsichtsratsvorsitzender)	80.000	80.000
Fritz Oidtmann (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)	40.000	40.000
Dr. Johannes Meier	40.000	24.000
Dr. Jörg Lübcke	40.000	24.000
Jean-Paul Schmetz	40.000	24.000
Simon Guild	40.000	24.000
Dr. Andreas Meyer-Landrut	0	16.000
Gesamt	280.000	232.000

Darüber hinaus wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Rahmen ihrer Tätigkeit Aufwandsentschädigungen für Reisekosten in angemessenem Umfang erstattet. Weitere Zusagen bestehen nicht.

Keinem Mitglied des Aufsichtsrats wurden Kredite, Zinsen oder Vorschüsse gewährt. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2012 hielt kein Aufsichtsratsmitglied Aktien an der Gesellschaft.

Sonstiges

Die XING AG hat für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt vereinbart. Die Abweichung wurde in der Entsprechenserklärung im Februar 2013 von Vorstand und Aufsichtsrat erklärt und auf der Internetseite <http://corporate.xing.com/deutsch/investor-relations/corporate-governance/corporate-governance-kodex/> veröffentlicht.

Risikobericht

Grundsätze des Risikomanagements

Die permanente Überwachung und das Management von Risiken sind zentrale Aufgaben jedes börsennotierten Unternehmens. Zu diesem Zweck hat die XING AG das nach § 91 Abs. 2 AktG erforderliche Risikofrüherkennungssystem implementiert und entwickelt es vor dem Hintergrund aktueller Markt- und Unternehmensgegebenheiten fortlaufend weiter. Wie auch im Vorjahr hat der Abschlussprüfer die Funktionsfähigkeit des Systems bestätigt.

Jeder einzelne Mitarbeiter ist aufgefordert, aktiv potenzielle Schäden vom Unternehmen abzuwenden. Seine Aufgabe ist es, alle Gefahren in seinem Verantwortungsbereich unverzüglich zu beseitigen und bei Hinweisen auf entstehende oder existierende Risiken umgehend die entsprechenden Ansprechpartner zu informieren. Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis des Risikomanagementsystems und ein möglichst hohes Risikobewusstsein der Mitarbeiter. Aus diesem Grund sensibilisiert XING die Mitarbeiter für die Bedeutung des Risikomanagements und macht sie mithilfe von Informationsmaterial mit dem Risikomanagementsystem vertraut.

Das Unternehmen identifiziert und analysiert potenzielle Risiken kontinuierlich. Dabei bewertet es erkannte Gefahren systematisch nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und dem zu erwartenden potenziellen Schaden. Im Rahmen von quartalsweisen Risikoinventuren bzw. Statusabfragen werden die Risikoverantwortlichen und Führungskräfte zum Status bestehender Risiken und zur Identifizierung neuer Risiken befragt.

Internes Kontrollsystem

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft sind wir gemäß § 289 Abs. 5 HGB verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Wir verstehen das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnen uns an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse sind bei der XING AG folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse. Im Rahmen einer definierten Führungs- bzw. Berichtsorganisation werden dem Vorstand (laufend) Informationen über folgende Maßnahmen zur Verfügung gestellt: Festlegung der Risikofelder, die zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen können; Risikoerkennung und Risikoanalyse; Risikokommunikation; Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben; Einrichtung eines Überwachungssystems; Dokumentation der getroffenen Maßnahmen. Des Weiteren wird in dieser Berichtsorganisation festgelegt, dass wesentliche Risiken bei Eintritt unverzüglich an den Vorstand gemeldet werden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen zusammengefasst, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

- Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Abschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:
- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands;
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen der XING AG, sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Abschlusses einschließlich Lagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und von vordefinierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Die Aufgaben des internen Revisionssystems zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems werden nicht durch eine Stabsabteilung „Interne Revision“, sondern durch die Abteilungen Controlling und Rechnungswesen durchgeführt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zusätzliche Prüfungshandlungen durch den Abschlussprüfer durchführen lassen.

Die XING AG hat darüber hinaus in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess ein Risikomanagementsystem implementiert, das Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von wesentlichen Risiken sowie entsprechende risikobegrenzende Maßnahmen enthält, um die Ordnungsmäßigkeit des Abschlusses sicherzustellen. Vorstand und Aufsichtsrat prüfen außerdem kontinuierlich Möglichkeiten, die Abläufe des Risikomanagementsystems weiterzuentwickeln.

Strategische Risiken

Wettbewerb

Die XING AG steht im Wettbewerb mit Unternehmen, die ähnliche Leistungen anbieten. Auch in Zukunft können neue Wettbewerber auftreten. Verliert die XING AG Kunden an diese Wettbewerber, wären Umsatzeinbußen zu erwarten. Wettbewerber könnten in der Lage sein, Leistungen anzubieten, die den von der XING AG angebotenen Leistungen überlegen sind. Neben dem direkten Wettbewerb durch Social Networks können auch weitere Wettbewerber durch branchennahe Unternehmen entstehen. Dazu gehören Suchmaschinen, die ihr Portfolio durch Community-Strukturen erweitern oder auch große Portalanbieter, die bereits über eine breite Masse an Nutzern verfügen, beispielsweise durch E-Mail Dienstleistungen. Des Weiteren können durch strategische Kooperationen zwischen ausländischen Wettbewerbern und reichweitenstarken Unternehmen in

der D-A-CH-Region Wettbewerber noch schneller in den XING-Heimatmarkt drängen und durch deren Preise und Dienstleistungen zusätzlich Druck auf das XING-Wachstum ausüben. Außerdem kann durch die zunehmende Verbreitung von internetfähigen mobilen Endgeräten Wettbewerb durch mobile Communities entstehen.

Zusammenarbeit mit Dienstleistern im Bereich Zahlungs- und Forderungsmanagement

Da Zahlungsausfälle zu Umsatzeinbußen führen würden, sind die effiziente Abrechnung von Entgelten und das gesamte Forderungsmanagement für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Durch die Einbindung externer Dienstleister bestehen in diesem Bereich gewisse Abhängigkeiten. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch die juristische Gestaltung der jeweiligen Partnerschaften. Entsprechende Vertragsgestaltungen stellen insbesondere sicher, dass die Abhängigkeit von Dienstleistern so gering wie möglich ausfällt, die erforderlichen Dienstleistungsstandards eingehalten werden und dass das Risiko technischer Ausfälle minimiert wird.

Markt- und Vertriebsrisiken

Allgemein besteht das Risiko einer durch unvorhergesehene externe oder interne Faktoren hervorgerufenen signifikant erhöhten Abwanderung von Kunden. Die XING AG begegnet diesen Risiken insbesondere durch die ständige Verbesserung und Erweiterung der eigenen Dienstleistungen sowie durch strategische Partnerschaften. Darüber hinaus beobachtet die XING AG permanent die Mitgliederentwicklung und kann bei Auftreten plötzlicher Abwanderungstendenzen durch vorbereitete Maßnahmen und Krisenpläne rechtzeitig gegensteuern.

Risiken der Kundenbetreuung

Die XING AG weitet ihre Geschäftsmodelle kontinuierlich um zusätzliche Ertragsquellen aus. Damit wird die Abhängigkeit des Unternehmens von den Beiträgen der Mitglieder gesenkt. Aus dieser Tatsache folgt jedoch keine Abkehr vom Prinzip der XING AG, der Zufriedenheit ihrer Kunden – nicht nur im Sinne des wirtschaftlichen Erfolgs – höchste Priorität einzuräumen. Schon aufgrund der hohen eigenen Ansprüche der XING AG hinsichtlich der Qualität ihrer Plattform erwarten die Mitglieder, dass das Unternehmen Qualitätseinbußen ausschließt. Hierzu gehören insbesondere das Identifizieren von falschen Profilen und die Verfolgung von Belästigungen oder Beleidigungen auf der Plattform.

Wegen der starken Identifizierung vieler Mitglieder mit XING erhält die Gesellschaft in der Regel eine direkte und schnelle Rückmeldung zu bestimmten Vorgängen auf der Plattform. Dies versetzt die XING AG in die Lage, gegebenenfalls zeitnah zu reagieren und Kündigungen von Mitgliedern abzuwenden, die Umsatzeinbußen zur Folge hätten.

Finanzrisiken

Das Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus Beiträgen von Premium-Mitgliedern lag im abgelaufenen Geschäftsjahr unter einem Prozent vom Gesamtumsatzerlös und ist somit nicht von wesentlicher Bedeutung.

Die XING AG beschränkt ihr Liquiditätsrisiko, indem sie ihre Zahlungsmittelbestände ausschließlich bei Banken mit hoher Bonität unterhält. Das Hauptgeschäftsmodell der Premium-Mitgliedschaften und entsprechende regelmäßige Zahlungseingänge versorgen das Unternehmen mit ausreichender Liquidität. Zusätzlich erfolgt eine Liquiditätsvorschau. Damit ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

IT-Risiken

Risiken in der Netzwerksicherheit, Hard- und Software

Um ihre Dienstleistungen zu erbringen, ist die XING AG auf automatisierte Prozesse angewiesen, deren Effizienz sowie Zuverlässigkeit von der Funktionsfähigkeit und Stabilität der ihnen zugrunde liegenden technischen Infrastruktur abhängen. Die von XING eingesetzten Server sowie die dazugehörige Hard- und Software sind von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der Geschäftstätigkeit.

Die Systeme, die Website und die Dienstleistungen der Gesellschaft könnten durch Ausfälle oder Unterbrechungen der IT-Systeme, durch physische Beschädigungen, Stromausfälle, Systemabstürze, Softwareprobleme, schädliche Software wie Viren und Würmer oder böswillige Angriffe (einschließlich so genannter „Denial of Service“-Angriffe) erheblich beeinträchtigt werden. Angriffe gegen die Plattform der XING AG könnten eine Vernichtung oder Veränderung von gespeicherten personenbezogenen Daten nach sich ziehen oder dazu führen, dass personenbezogene Daten für unlautere Zwecke oder ohne Genehmigung verwendet werden. Hierzu zählen u. a. Identitätsdiebstahl, Kreditkartenbetrug oder sonstige Betrugsfälle, Werbemails und Spam-Mails von Unternehmen, die nicht mit der XING AG verbunden sind.

Die oben genannten Beeinträchtigungen könnten zu Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit führen, die betrieblichen Aufwendungen erhöhen und den Ruf des Unternehmens nachhaltig schädigen.

Die XING AG arbeitet durch technische Weiterentwicklungen und den Einsatz eigener Ressourcen permanent an der Sicherheit ihrer Systeme und ihres Netzwerks. Die getroffenen Maßnahmen haben sich bisher als wirkungsvoll erwiesen. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig Störungen eintreten können.

Prozess- und Organisationsrisiken

Risiken der Produktentwicklung

Die XING AG strebt eine ständige und agile Weiterentwicklung der Plattform an. Die Gesellschaft ist sich dabei bewusst, dass fehlerhafte oder qualitativ minderwertige Produkte und Funktionen erhebliche negative Auswirkungen auf die Gesellschaft haben können.

Zur Risikominimierung ist ein spezielles Team von Mitarbeitern mit der Prüfung neuer Produkte und Funktionalitäten und der laufenden Qualitätssicherung betraut. Darüber hinaus werden die Entwicklung neuer Funktionalitäten und Änderungen auf der Plattform meist von einem Austausch der XING AG mit ihren Kunden flankiert.

Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen und Bestimmungen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten

Die Mitglieder stellen der Gesellschaft umfangreiche personenbezogene Daten zur Verfügung. Die Rechenzentren für die unmittelbare Datenverarbeitung sind in Deutschland. Mitglieder innerhalb und außerhalb der Europäischen Union haben Zugriff auf diese Daten. Zudem können Mitglieder über XING weltweit personenbezogene Daten übermitteln. Die Erfassung, Verarbeitung und Übermittlung von personenbezogenen Daten sowie die Kommunikation der Mitglieder untereinander erfolgt in Übereinstimmung mit den strengen europäischen und deutschen Datenschutzgesetzen sowie den Datenschutzbestimmungen und Gesetzen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten weiterer Länder.

Sollte die XING AG gegen Datenschutzbestimmungen, Bestimmungen zum Schutz des Fernmeldegeheimnisses oder Bestimmungen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten verstoßen, könnte dies Ermittlungen, datenschutzrechtliche Verfügungen und Schadenersatzforderungen, darunter auch Forderungen auf Ersatz immaterieller Schäden, zur Folge haben. Unter Umständen könnten sogar strafrechtliche Verfahren gegen die XING AG und die Geschäftsleitung eingeleitet werden.

Eine Verletzung von Datenschutzbestimmungen und Gesetzen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten könnte sich außerdem nachteilig auf den Ruf der Gesellschaft und ihre Möglichkeiten auswirken, neue Mitglieder zu

gewinnen und bestehende Mitglieder an sich zu binden. Sie könnten sogar dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Leistungen zeitweise oder auf Dauer in manchen Ländern ganz oder teilweise nicht mehr anbieten und erbringen kann. Mithilfe eigens dafür bestimmter Mitarbeiter überwacht die XING AG die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Neuerungen in Datenschutzbestimmungen werden laufend identifiziert, Maßnahmen zur Überwachung und Einhaltung der Regelungen werden überprüft und gegebenenfalls neu erarbeitet. Neue Funktionalitäten der Plattform prüft das Unternehmen vor ihrer Einführung auf mögliche datenschutzrechtliche Implikationen.

Eine Freigabe erfolgt nur, wenn die Einhaltung aller anwendbaren Datenschutzbestimmungen gewährleistet ist.

Gesamtaussage zur Risikosituation durch die Unternehmensleitung

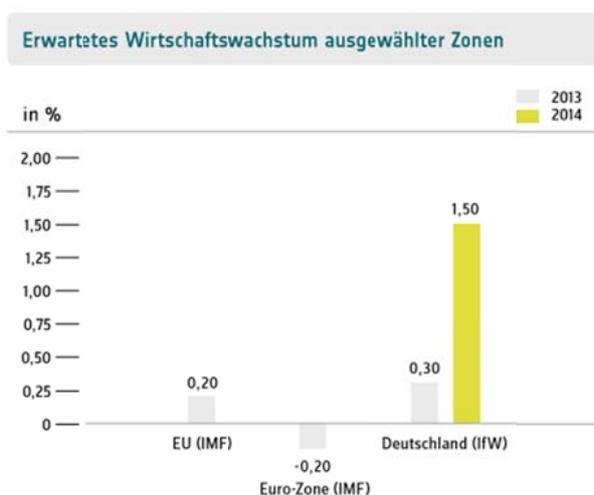
In der Gesamtbetrachtung der Risiken haben die IT-Risiken sowie die Risiken, die im Zusammenhang mit der Zufriedenheit der Bestandskunden und der Neukundengewinnung bestehen, die größte Bedeutung. Insgesamt sind die Risiken der XING AG überschaubar. Der Bestand des Unternehmens ist auch künftig gesichert.

Prognose- und Chancenbericht

Ausrichtung der Gesellschaft in den folgenden zwei Geschäftsjahren

Konjunkturausblick

Nach einem besonders schwachen vierten Quartal 2012 der Weltwirtschaft sehen die Konjunkturprognosen auch für das kommende Geschäftsjahr keine deutliche Belebung. Gerade die Konjunktur im Euro-Raum wird durch hohe Staatsschulden, den Konsolidierungszwang bei öffentlichen Haushalten und deutlich geringere Investitionen durch Unternehmen auch im kommenden Jahr belastet. Entsprechend erwartet der International Monetary Fund (IMF) für 2013 nur ein minimales Wachstum von 0,2 Prozent in der EU und in der gesamten Euro Zone weiterhin eine leichte Reduktion des BIP-Wachstums von 0,2 Prozent. Auf nationaler Ebene prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) ein gegenüber dem Vorjahr deutlich gedämpftes BIP-Wachstum von lediglich 0,3 Prozent in 2013. Eine Erholung in Deutschland erwarten die Experten des IfW erst für 2014.



Künftige Branchensituation

2012 ist die Zahl der Internetnutzer in Deutschland weiter auf etwa 53,4 Millionen angestiegen. Auch die Zahl der Nutzer von sozialen Netzwerken hat sich weiter erhöht: Nach BITKOM-Angaben haben mehr als 75 Prozent aller Internetnutzer in Deutschland ein Profil in sozialen Netzwerken. Mit rund fünf Millionen Mitglie-

dern in Deutschland und mehr als einer Millionen Mitgliedern in Österreich und der Schweiz liegt die Durchdringung beruflich genutzter sozialer Netzwerke deutlich unter 10 Prozent. Das Beratungsunternehmen Mücke, Sturm & Company prognostiziert für das Jahr 2013 eine Mitgliederanzahl von 51,1 Millionen in sogenannten Social Communities in Deutschland.

Der für die XING AG wichtige Markt für Personalvermittlung und Stellenanzeigen ist stark durch gesamtwirtschaftliche bzw. konjunkturelle Rahmenbedingungen beeinflusst und somit auch durch die zukünftige Entwicklung der erwarteten Arbeitsmarktsituation in der D-A-CH-Region. Auf der anderen Seite gibt es nach Einschätzung des Managements zwei Trends in dieser Branche, die das „e-Recruiting“-Geschäft der XING AG gegenüber klassischen Job-Portalen weniger zyklisch reagieren lassen werden. So geht das Unternehmen davon aus, dass sich zum einen der Online-Anteil des Stellenanzeigenmarktes in den kommenden Jahren weiter erhöhen und zum anderen innerhalb des e-Recruiting-Marktes ein Wechsel von traditionellen Angeboten hin zu Social Media-Angeboten stattfinden wird.

Erwartete Ertrags-, Finanz- und Liquiditätslage

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Die XING AG ist als Marktführer mit ihren wesentlichen umsatzgenerierenden Geschäftsfeldern „Premium-Club“ und „e-Recruiting“ in der D-A-CH-Region hervorragend positioniert, um auch zukünftig weiter wachsen zu können. Entsprechend erwartet das Management in den kommenden zwei Jahren ein Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich die wirtschaftlichen bzw. konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht deutlich verschlechtern.

Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher GuV Positionen

Die Unternehmensführung wird auch in den kommenden zwei Jahren weiter in qualifizierte Mitarbeiter investieren und somit die größte Aufwandsposition den *Personalaufwand* weiter erhöhen. Jedoch soll die Personalaufwandsquote in den nächsten zwei Geschäftsjahren sinken.

Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (exklusive Marketingaufwand) zum Umsatz wird in den kommenden zwei Jahren stabil erwartet. *Der Marketingaufwand* wird im kommenden Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich ansteigen um die für 2013 geplanten neuen Produktangebote aufmerksamkeitsstark zu vermarkten. In 2014 plant die Gesellschaft nur noch einen minimalen Anstieg gegenüber dem Vorjahr und eine entsprechende Reduktion der Marketingaufwandsquote.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird im kommenden Geschäftsjahr leicht über dem Vorjahresniveau erwartet, wobei die Ergebnis-Marge leicht unter dem Niveau von 2012 liegen kann. Eine deutlichere Ausweitung des Ergebnisses sowie der Ergebnis-Marge wird aufgrund überproportional stärker steigender Umsätze für das Geschäftsjahr 2014 prognostiziert.

Voraussichtliche Entwicklung der Dividenden

Das XING-Management plant, der Hauptversammlung im Juni 2013 eine Dividende in Höhe von 0,56 € je dividendenberechtigter Aktie vorzuschlagen und damit die in 2012 angekündigte nachhaltige Dividendenpolitik fortzusetzen. Auch in den kommenden zwei Geschäftsjahren sollen reguläre Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Die XING AG verfügt über ein sehr Cash-generatives Geschäftsmodell. Ein Großteil der von XING erbrachten Dienstleistungen wird von B2C und B2B-Kunden im Voraus gezahlt. Daher geht die Unternehmensführung in

den kommenden zwei Jahren davon aus, dass die Liquidität trotz kontinuierlicher Dividendenzahlungen zunehmen wird. Es ist jedoch zu beachten, dass ein Teil oder die gesamte Liquidität bei strategisch sinnvollen und wertsteigernden Unternehmensakquisitionen abfließen könnte.

Geplante Finanzierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft hat mit Aufstellung des Jahresabschlusses keine Finanzierungsmaßnahmen, die eine Aufnahme von Fremdkapital vorsehen, geplant. Finanzierungsmaßnahmen können dann notwendig sein, wenn die Gesellschaft größere M&A-Transaktionen durchführen möchte.

Geplante Investitionen

Das Investitionsvolumen wird in den kommenden zwei Jahren weiter ansteigen. Schwerpunkt der Investitionen werden Serverkapazitäten, Softwarelizenzen und selbst entwickelte Software sein.

XING AG Ausblick für 2013

	Ausblick 2013	Ausblick 2014
Mitgliederwachstum in D-A-CH	Auf Vorjahresniveau	Auf Niveau 2013
Gesamtleistung	Anstieg im zweistelligen Prozentbereich	Anstieg im zweistelligen Prozentbereich
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Leichter Anstieg gegenüber 2012	Deutlicher Anstieg gegenüber 2013
Investitionen	Hoher einstelliger Millionenbereich	Hoher einstelliger Millionenbereich

Chancen

Das aktuelle Unternehmensumfeld von XING ist geprägt von vielfältigen gesellschaftlichen Megatrends in den Bereichen Demographie, Arbeitswelt, Arbeitsmarkt sowie einer grundsätzlichen Verlagerung in die Online-Welt. Als größtes professionelles Online-Netzwerk in der DACH-Region ist XING bestens positioniert, um die sich aus diesen Trends ergebenden Chancen zu nutzen und auf dieser Basis attraktive Geschäftsmodelle zu entwickeln und umzusetzen.

Das Chancenmanagement folgt der Strategie der XING AG für die einzelnen Geschäftsbereiche. In den Geschäftsbereichen „Network“, „Premium Club“, „e-Recruiting“ und „Events“ sind die sich ergebenden Chancen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um die Marktopportunitäten bestmöglich zum Wohle der Gesellschaft zu nutzen.

Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen

Eine über den Erwartungen verlaufende wirtschaftliche Entwicklung im kommenden Jahr würde sich besonders positiv auf das wachstumsstarke „e-Recruiting“-Geschäft und sich entsprechend positiv auf die Ergebnisse der XING AG auswirken.

Unternehmensstrategische & operative Chancen

Mit der zum Ende des Jahres umgesetzten Neuorganisation der vier Geschäftsbereiche mit klaren Zielen und Verantwortlichkeiten sowie der Fokussierung auf den wachstumsstarken Geschäftsbereich „*e-Recruiting*“ und der strategisch wichtigen Entscheidung, das Kerngeschäft „*Premium Club*“ im laufenden Geschäftsjahr wieder deutlich zu stärken, ergeben sich zahlreiche Chancen, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft stärker als geplant zu beschleunigen. So sieht das Management insbesondere in der Etablierung neuer Produkte für aktives Recruiting und Employer Branding Chancen für weiteres organisches Wachstum.

Sonstige Chancen

Weitere Chancen können sich aus der Etablierung neuer Erlösquellen bzw. Geschäftsmodelle insbesondere in den Geschäftsbereichen „e-Recruiting“ und „Premium Club“ ergeben.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft

Der Vorstand der XING AG hat mit der organisatorischen Neuausrichtung der Geschäftsbereiche zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 wichtige Weichenstellungen vorgenommen, um die Innovationskraft weiter zu stärken und die Wettbewerbsposition in den kommenden Jahren zu festigen. Die XING AG ist hervorragend positioniert, um durch aktive Vermarktung bestehender und der Etablierung neuer Produkte und Geschäftsmodelle die Umsatz- und Ertragsbasis in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Selbstverständlich beeinflussen die wirtschaftlichen bzw. konjunkturellen Rahmenbedingungen die Entwicklung wesentlicher Geschäftsbereiche der XING AG. So kann der tatsächliche Geschäftsverlauf aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen.

Rechtliche Angaben

Der nachfolgende Abschnitt enthält im Wesentlichen Angaben und Erläuterungen nach § 289 Abs. 4 HGB. Diese Angaben betreffen gesellschaftsrechtliche Strukturen und sonstige Rechtsverhältnisse.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289a HGB ist auf unserer Website unter <http://corporate.xing.com/deutsch/investor-relations/corporate-governance/hgb-289a/> wiedergegeben. Sie beinhaltet eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen und fasst die Grundsätze der Vergütung des Vorstands der XING AG zusammen. Darüber hinaus enthält er Angaben zu den Grundsätzen und zur Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats. Zusätzlich informiert der Vergütungsbericht über den Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat. Da der Vergütungsbericht sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex richtet und Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB beinhaltet, ist der ausführliche Bericht im Kapitel „Corporate Governance“ zu finden und zugleich Bestandteil des Lageberichts.

Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach § 289 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2012 dargestellt. Mit der folgenden Erläuterung dieser Angaben wird gleichzeitig den Anforderungen eines erläuternden Berichts gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG entsprochen.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde in 2012 um 127.922,00 € durch die Ausgabe von 127.922 nennwertlose Stückaktien im Rahmen der Aktienoptionsprogramme für Mitarbeiter erhöht. Es beträgt damit per 31. Dezember 2012 5.554.243 € (Vorjahr: 5.426.321 €) und ist eingeteilt in 5.554.243 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien zu einem kalkulatorischen Wert von je 1,00 € am Grundkapital. Das gesamte Grundkapital ist voll erbracht. Alle Aktien sind mit gleichen Rechten ausgestattet.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2012 75.332 (Vorjahr: 87.832) Stückaktien. Dies entspricht 1,36 % (Vorjahr 1,62 %) des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Aktien sind im Wesentlichen zur Erfüllung von Verpflichtungen aus laufenden Aktienoptionsprogrammen vorgesehen.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder Übertragung von Aktien

Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen können, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 Prozent der Stimmrechte

Der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2012 eine Beteiligung der Burda Digital GmbH, München, in Höhe von 52,6 Prozent (Vorjahr: 29,6 Prozent) der Stimmrechte der XING AG bekannt.

Weitere Informationen oder Mitteilungen nach §§ 21 f. WpHG seitens mittelbar und/oder unmittelbar mit mehr als 10 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte beteiligter Aktionäre liegen der Gesellschaft nicht vor.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands-/ Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie Ziffer 7 der Satzung in der Fassung vom 26. Mai 2011. Gemäß Ziffer 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstands sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegt in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG. Die Satzung hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingend gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Der Aufsichtsrat ist gemäß Ziffern 5.3 bis 5.6 und 18 der Satzung in der aktuellen Fassung vom 26. Mai 2011 zu Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands der Gesellschaft, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, beruhen sämtlich auf entsprechenden Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung, deren Inhalt nachfolgend dargestellt wird.

Genehmigte und bedingte Kapitalia

Die genehmigten und bedingten Kapitalia sind im Anhang dargestellt.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 unter Aufhebung des vorherigen Beschlusses vom 28. Mai 2009 zum Erwerb eigener Aktien wie folgt ermächtigt:

a) Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum 26. Mai 2015 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 5.272.447,00 € der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr

als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke, durch die Gesellschaft oder durch von ihr abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden.

b) Arten des Erwerbs

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands (1) über die Börse oder (2) aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. aufgrund einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

- 1) Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.
- 2) Erfolgt der Erwerb aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder aufgrund einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen
 - im Falle eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der gebotene Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) bzw.
 - im Falle einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten die Grenzwerte der von der Gesellschaft festgelegten Kaufpreisspanne (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des öffentlichen Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Durchschnitt der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor der öffentlichen Ankündigung der Anpassung abgestellt.

Sofern ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot überzeichnet ist, kann es nur nach Quoten angenommen werden. Sofern im Fall einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht alle angenommen werden, kann die Annahme der Angebote nur nach Quoten erfolgen.

Eine bevorrechtigte Behandlung geringer Stückzahlen bis zu 100 Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Das an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Kaufangebot bzw. die an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann weitere Bedingungen vorsehen.

c) Verwendung der eigenen Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken zu verwenden:

- 1) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder aufgrund eines Angebots an alle Akti-

onäre veräußert werden, wenn der bar zu zahlende Kaufpreis den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der in dieser Weise veräußerten Aktien darf zusammen mit der Anzahl der neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandlungsschuldverschreibungen entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten.

- 2) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch in Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
- 3) Die Aktien können durch den Vorstand bzw. – soweit der Vorstand begünstigt ist – durch den Aufsichtsrat zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft verwendet werden, die Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählten Führungskräften, sonstigen Leistungsträgern und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie Geschäftsführungsmitgliedern, ausgewählten Führungskräften, sonstigen Leistungsträgern und Mitarbeitern mit ihr verbundener Unternehmen im Sinne des § 15 Aktiengesetz
 - im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006, zu dessen Auflage die Hauptversammlung vom 3. November 2006 durch Beschluss zu Punkt 6 der Tagesordnung, zuletzt geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 zu Punkt 10 der Tagesordnung, ermächtigt hat, oder
 - im Rahmen des Aktienoptionsplans 2008, zu dessen Auflage die Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 durch Beschluss zu Punkt 7 der Tagesordnung, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 zu Punkt 10 der Tagesordnung, ermächtigt hat, oder
 - im Rahmen des Aktienoptionsplans 2009 zu dessen Auflage die Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 durch Beschluss zu Punkt 11 der Tagesordnung ermächtigt hat, oder
 - im Rahmen des Aktienoptionsplans 2010, soweit die Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 durch Beschluss zu Punkt 8 der Tagesordnung zu dessen Auflage ermächtigt, eingeräumt wurden oder werden. Soweit hiernach Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft begünstigt sind, entscheidet der Aufsichtsrat über die Verwendung eigener Aktien zur Bedienung von Bezugsrechten.
- 4) Die eigenen Aktien können zur Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft verwendet werden. Soweit eigene Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, gilt diese Ermächtigung für den Aufsichtsrat.
- 5) Die Aktien können Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen im Sinne von § 15 AktG stehen, mit einer Sperrfrist von nicht weniger als zwei Jahren zum Erwerb angeboten oder auf sie übertragen werden. Sie können auch Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft oder Mitgliedern der Geschäftsführung eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens im Sinne von § 15 AktG mit einer Sperrfrist von nicht weniger als zwei Jahren zum Erwerb angeboten oder auf sie übertragen werden. Soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft begünstigt sind, obliegt die Auswahl der Begünstigten und die Bestimmung des Umfangs der ihnen jeweils zu gewährenden Aktien dem Aufsichtsrat.
- 6) Die eigenen Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder teilweise, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Die Ermächtigungen unter (2) und (3) können auch durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien wird ausgeschlossen, soweit sie gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter (1) - (5) verwendet werden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Die XING AG gewährt dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Stefan Groß-Selbeck für den Fall einer Änderung der Eigentumsverhältnisse der Gesellschaft, die eine Verpflichtung zur Abgabe eines Übernahmeangebots nach sich zieht (Change-of-Control), unter weiteren Bedingungen ein ausübbares, befristetes Sonderkündigungsrecht und die Zahlung der kapitalisierten Jahresgesamtvergütung (Grundgehalt, Zieltantieme unter Annahme von 100 Prozent Zielerfüllung und Nebenleistungen) für die Restlaufzeit des Dienstvertrages (bis zum 15. Januar 2013), mindestens für eineinhalb Jahre. Das Vorstandsmitglied Ingo Chu erhält unter vergleichbaren Bedingungen eine Abfindung in Höhe von maximal des zweifachen der Grundvergütung und des Bonus bei Annahme von 100 Prozent Zielerreichung. Das ehemalige Vorstandsmitglied Dr. Stefan Groß-Selbeck und das Vorstandsmitglied Ingo Chu erhalten in diesem Fall außerdem eine Barabfindung für die bei Vertragsbeendigung nicht einlösbaren Aktienoptionen, wobei sich für den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Stefan Groß-Selbeck die Bemessungsgrundlage bei einer Beendigung im dritten oder vierten Jahr der Bestellung um 50.000 Optionen erhöht.

Weitere Angaben

Die übrigen nach § 289 Abs. 4 HGB geforderten Angaben betreffen Verhältnisse, die bei der XING AG nicht vorliegen. Weder gibt es Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, noch Stimmrechtskontrollen durch am Kapital der Gesellschaft beteiligte Arbeitnehmer, noch wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält: „Die XING AG hat nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Nachtragsbericht

Die XING AG hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 sämtliche Geschäftsanteile an der österreichischen kununu GmbH übernommen. Mit Vertragsunterschrift hat die XING AG an den Verkäufer zunächst 3,6 Mio. € gezahlt. In Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren, insbesondere der Umsatz- und EBITDA-Entwicklung der kununu GmbH in den Jahren 2013 und 2014, können bis Februar 2015 maximal weitere Zahlungen in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. € erfolgen.

Am 1. März 2013 ist Timm Richter als Chief Product Officer in den Vorstand der XING AG eingetreten. Am 18. März 2013 hat Dr. Neil Sunderland angekündigt, dass er sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats der XING AG zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Mai 2013 auf eigenen Wunsch niederlegt und darüber hinaus den Aufsichtsrat insgesamt verlässt.

Weitere, für XING AG wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Hamburg, 26. März 2013

Der Vorstand